

Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 M. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Beizeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Beizeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 M.

Anzeigen-Aannahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 207.

Verlags-Preisnehmer No. 2953.

Mittwoch, den 4. Mai.

Redaktions-Preisnehmer No. 52.

1904.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Die Ergebnisse der Schlacht am Jalu.

(Von einem militärischen Mitarbeiter.)

— 3. Mai.

Es gibt keinen Zweifel mehr: Es hat nun wirklich die erste ernsthafte Schlacht im russisch-japanischen Krieg gegeben, oder vielmehr eine Serie kleinerer, jedoch immerhin bedeutender Zusammenstöße zwischen feindlichen Abteilungen, die in ihrer Gesamtheit während der acht Tage langen Dauer die erste Entscheidung herbeigeführt hat. Wenn man sich vielleicht auch noch bemüht, zu sagen, daß die Russen vollständig damit einverstanden gewesen sind, die Jalulinie aufzugeben, wenn auch diese Absicht den russischen Führern, besonders dem Generalissimo Kurapatin durchaus nicht abgesprochen werden soll, so geht doch aus der Gemeinschaft der russischen wie japanischen amtlichen Berichte, selbst wenn man alle einseitigen und partiellischen Färbung denselben abläßt, zur Evidenz hervor, daß die Ereignisse die Russen unter Führung des Generalleutnants Sossulich, Oberkommandanten des 2. sibirischen Armeekorps, geradezu dazu gezwungen haben, sich schon hier am Jalu entgegen den ursprünglichen Absichten auf ernste, ja entscheidende Kämpfe einzulassen. Es ist nicht zu verkennen, daß diese unumwundene Tatsache zum guten Teil der geschickten Taktik der Japaner zuzuschreiben ist, die in kleinen Einzelkämpfen während etwa 10 Tagen die Russen vollständig im ungewissen über ihre wirklichen Absichten, über die für den Übergang gewählten Punkte, ja sogar darüber, ob überhaupt die Absicht zum sofortigen Übergang besteht, im unklaren gelassen haben.

Betrachten wir zunächst die Truppen, die sich hier gegenüber gestanden haben. Wenn von russischer Seite bisher angegeben wurde, daß es sich bei diesen Kämpfen am Jalu nur um die Schärmügelei kleinerer Truppenabteilungen gehandelt hat, so stehen dem alle Angaben, die man zwischen den Zeilen der einzelnen amtlichen Telegramme lesen kann, durchaus entgegen. Man kann getrost annehmen, daß am Jalu zum mindesten 30 000 Mann russischer Truppen vor dem erfolgten Übergang der japanischen Truppen gestanden haben, und zwar zweifellos in günstigen Stellungen, bis etwa auf die Wälder gegenüberliegenden Uferpunkte, da gerade dort allein am ganzen Jalu das südliche Ufer das nördliche Ufer überragt, und die Japaner mit anerkannter Geschicklichkeit hierin gerade eine große Artilleriemacht dirigiert hatten. Man muß ferner zugunsten der russischen Truppen anführen, daß sie sich auf eine Strecke von mindestens 150 Kilometern verteilen mußten, wodurch Überraschungs- und Scheinangriffe der Japaner Aussicht auf Erfolg gewannen. Die Truppen, die am Jalu

konzentriert waren, setzen sich zum größten Teil aus den Bestandteilen des 2. sibirischen Armeekorps zusammen. So steht z. B. die Teilnahme des zu diesem Verbande gehörigen 20. Schützen-Regiments, des 2. Bataillons der weißsibirischen Sappeure, sowie eines Teiles der 1. sibirischen Infanterie-Division fest. Andererseits standen am Jalu Teile der 6. weißsibirischen Schützenbrigade (Generalmajor Truslow), sowie der 3. weißsibirischen Schützenbrigade (Generalmajor Radtsinskij).

Auf japanischer Seite war nur die 1. Armee unter General Kuroki, also die 12., 2. und Garde-Division an der Schlacht beteiligt, also höchstens 45 000 Mann, von denen jedoch ein großer Teil gar nicht ins Treffen gekommen ist. Das gleiche läßt sich übrigens von einer Anzahl russischer Regimenter sagen, die als Rückendeckung in einiger Entfernung von der ersten Linie am Jalu aufgestellt waren und den Befehl zum Rückzug erhielten, als die erste Linie noch im Kampfe war, die Japaner aber sich bereits im Zentrum der russischen Truppen festgesetzt hatten. Es mag aus den ersten Augenblick eigenartig erscheinen; aber ich meine tatsächlich, daß wohl kaum mehr als 10—15 000 Mann auf jeder Seite wirklich mit dem Feinde in Berührung kamen.

Leichter als dies ist der Plan festzustellen, nach dem die Japaner vom ersten Augenblick an, als die 1. Armee am Jalu angekommen war, gehandelt haben, und den sie auch erfolgreich bis zum Ende durchzuführen konnten. Es galt, den linken Flügel der Russen zu überflügeln, ihn den Rückweg nach Lia-Yang abzuschneiden und ihn zum Meere hin aufzurollen, wo seiner entweder ein japanisches Geschwader oder die in Bereitschaft gehaltene Landungsarmee harrierte, um ihn zwischen zwei Feuer zu nehmen. Der Plan ist einfach genug. Aber er beruhte auf der Annahme, daß die Russen fest in ihren Stellungen bleiben und sich mit äußerster Hartnäckigkeit verteidigen würden. Ist diese Annahme nun tatsächlich eingetreten? Die japanischen und englischen Telegramme sprechen dafür. Ich möchte aber dementsprechend doch annehmen, daß von dem russischen Oberkommandierenden der Befehl zum Rückzug noch so rechtzeitig gegeben werden konnte, daß die japanischen Truppen, als sie wirklich in genügender Anzahl auf dem nördlichen Ufer Fuß fassen konnten, nicht mehr in der Lage waren, die Russen erfolgreich nach der von ihnen gewünschten Richtung zu werfen.

Man betrachte nur einmal die zielbewusste Art und Weise, in welcher die japanische Heeresleitung diesen ihren Plan durchzuführen versuchte, und dann wird der unparteiische Beobachter wohl zugeben müssen, daß all das, was von der mangelnden Geschicklichkeit und Beweglichkeit der oberen japanischen Führer des Landheeres, von ihrer angeblichen Unsicherheit usw. gesagt wurde, durchaus in das Reich der Fabel zu verweisen ist. Gabeln alle Führer in gleicher besonnener Weise wie General Kuroki, so werden die Freunde Russlands noch genug Gelegenheit zur Urteile haben. Die Japaner beachteten also, in der Nähe von Widschu ihren Hauptstoß gegen den Gegner auszuführen. Gerade

dieser Punkt ist, wie schon oben gesagt, durch das Übertragen des südlichen Ufers über das nördliche besonders günstig für den vom südlichen Ufer angreifenden Teil gelegen. Kommt ferner dazu, daß in der Mitte des Flusses die Insel Kurito liegt, die einen vorzüglichen Stützpunkt für den Übergang abgeben mußte. Also richtete sich der Hauptangriff der Japaner vom ersten Tage der Übergangs-Operationen an auf diesen Punkt. Es gelang auch tatsächlich, wenigstens nach dem amtlichen Bericht aus Tokio, bereits am Dienstag der 2. Division, die Russen von dieser Insel zu vertreiben und auf ihr festen Fuß zu fassen. Das genügte vorläufig den Japanern, und um die Russen auf falsche Fährten zu lenken, versuchten während der ganzen Woche zahlreiche kleine Detachements in unwesentlichen Kämpfen, auf das nördliche Ufer hinüberzuzugelen und sich dort auch teilweise festzusetzen. Daß einige dieser Abteilungen von den Russen zurückgeworfen wurden, manche vielleicht sogar vollständig aufgerieben wurden, ist bei der japanischen Heeresleitung durchaus nicht ins Gewicht.

Am Freitag begann dann der wirklich ernste Übergangsversuch, der sich gegen die Linie Antung-Sindagau-Kia-iten-ise unter dem Schutze der auf dem südlichen Ufer aufgestellten japanischen Artillerie und der in den Jaluflus hineingelangten japanischen Kanonenboot-Flottille richtete. Hier hat nun wirklich ein heftiger, erbitterter Kampf getobt, der sich vom Freitag bis zum Sonntag mit wechselvollem Glück einherzog. Und hier haben die Japaner dank ihrer gewaltigen Übermacht an Artillerie sich den Russen durchaus überlegen gezeigt. Die Russen haben hier weder gekämpft, sie haben mit aller Macht zuerst ihre Stellungen zu halten, dann sie wiedergewinnen gesucht, sie haben die Japaner auch tatsächlich aus den Dörfern Ahusan und Bizaven herausdrängen können, — aber dem fürchterlichen Geschützfeuer konnten sie schließlich doch nicht widerstehen. Nur der rechtzeitig gegebene Befehl zum Rückzug konnte sie vor weiteren, überaus schwerwiegenden Verlusten retten.

In dieser Stelle haben also die Japaner, so weit man bis jetzt die Lage übersehen kann, tatsächlich einen Sieg errungen, denn dieser Widerstand der Russen entsprach nicht einem etwaigen Befehl zum Rückgeben, zum Verlassen der Stellungen unter möglicher Beunruhigung des Feindes. Das war die echte rechte Schlacht, in der Kraft gegen Kraft stand, in der der Stärkere, in diesem Falle die Japaner, die Oberhand behielt.

Dieser Sieg der Japaner ist auch zweifelsohne teuer genug erkauft worden. Wenn in den amtlichen Berichten nur von einer Gesamtzahl von 700 Toten und Verwundeten auf japanischer Seite gesprochen wird, so ist meiner Ansicht nach diese Ziffer entschieden viel zu niedrig gerufen. Vor allen Dingen läßt sich diese Zahl auch noch keineswegs bei dieser beträchtlichen Ausdehnung der Schlachtlinie und bei der großen Zahl der kleinen Einzelgefechte übersehen. Eine Taktik aber, wie sie die Japaner durchgeführt haben, wird sicherlich größere Verlustziffern zur Folge haben müssen. Von russischer Seite

Geniletton.

Reisebriefe aus Rußland zur Zeit des russisch-japanischen Krieges.

Von Tanera.

1. Bis Warschau.

Übermals ergreife ich den Wanderstab, um Deutschland (nun zum 19. Mal) zu verlassen und theoretische Studien durch praktische Erfahrungen zu ergänzen. Es geht nach Rußland. Ist doch das Jarenreich dadurch in den Vordergrund des Interesses getreten, daß es als der erste europäische Staat den ihm aufgewungenen Kampf mit einem der Angehörigen der gelben Rasse befechtet und somit den Ansturm der nach der Welt Herrschaft strebenden Mongolen abwehren muß. Mir ist Rußland noch dadurch besonders interessant, weil ich bis jetzt sein Land und seine Leute nur aus Büchern, seinen Feind jedoch auch durch Studienreisen, also genauer, kenne. Nun läßt sich aber ein richtiges Urteil über einen Krieg nur dann fällen, wenn man beide Gegner durch den Augenschein in ihrem Land und durch Beobachtungen nicht nur ihres militärischen, sondern auch ihres alltäglichen Lebens kennt. Darum sehe ich mir jetzt ganz Rußland so weit als möglich an, schildere in volkstümlicher Weise, was ich erschauere und erfahre, und glaube dadurch vielen meiner Freunde mehr zu nützen, als wenn ich ihnen jetzt schon Kriegsbefehle aus Zeitungen zusammenstellen wollte, ohne Kenntnis der im Befehl beider Gegner beruhenden Eigentümlichkeiten. Diese bilden ja so oft auch im Kriegsleben die Ursachen von manchen unverständlichen oder scharfer zu verheißenden Ereignissen. Habe ich einen Einblick in Land und Leute des weiten russischen Reiches mit Sibirien, Kaukasien, Armenien usw. erlangt, dann werde ich vielleicht verhindern, auch die Kriegsergebnisse meinen Lesern so zu schildern, wie ich glaube, daß sie sich in Wirklichkeit zugetragen haben, und wie sie sich mir dann auf Grund der

genauen Kenntnis von Japan und Rußland darstellen. Also zunächst auf zu einer Touristenreise nach Rußlands Hauptstädten!

Der Schlafwagen bringt uns ohne längeren Aufenthalt nach Thorn. Der Rest eines alten Backsteinforts auf dem linken Weichselufer, die zwischen Bäumen vom rechten herübersehenden Türme, Mauern und Häuser der alten Grenzfestung, einige moderne Vorwerke, Wäldungen, und dann der Bahnhof von Ostloschin sind die letzten deutschen Landschaftsbilder; dann fährt der Zug über das kleine fließende Tomskina; wir sind in Polen und halten in Alexandrowo. Was hat man Schauriges vom Passieren der russischen Zoll- und Pölgrenzen gesehen! Das sind vergangene Zeiten. Früher bin ich selbst in Alexandrowo wie ein Sträfling beobachtet, ja, sogar bewacht worden, jetzt ging alles glatt und leicht. Ein Gendarm kommt in den Wagen, bittet höflich um die Pässe und bringt sie in das Bureau. Die Reisenden steigen aus und begeben sich in die Verpölungshalle.

Die Gepäckrevision ging leicht und mit ausgesprochener Liebenswürdigkeit der Beamten vor sich. Nur bei einer Dame schien der Verdacht der Schmuggelerei vorzuliegen, denn ihr Koffer wurde bis zu den inneren Geheimnissen ausgekratzt. Hieraus mußte man sich die Pässe am Bureauhalter wieder geben lassen, die durchaus verlässlichen Gepäckträger besorgen alle Gegenstände in den Wägen, man ist frei und kann weiterfahren. Wir aber bleiben einen Tag hier, um Alexandrowo und das nahe gelegene polnische Bad Cichocinzel zu besuchen.

Alexandrowo ist für uns Deutsche eine andere Welt. Es liegt in dem von den Russen etwas vernachlässigten Grenzbezirk, ist von armen Polen und Juden bewohnt, und zeigt in seinem alten Teil noch reichlich solche von Schmutz hartende Knochen, daß man im ganzen Deutschen Reich keinen Vergleich dieser polnischen Wirtschaft finden kann. In manchen der mit Stroh bedeckten Lehmbauten, deren Wände voll Risse und Löcher, deren Fenster scheiben mit Papier verklebt sind, wohnen Menschen, Schweine, Hühner, Hunde, Katzen usw. friedlich beisammen und haben auch eine gemeinsame Eigenschaft,

sie starren nämlich alle von Schmutz. Merkwürdiger Weise sehen die südlichen Häuser hier etwas besser als die polnischen aus, wahrscheinlich, weil die Juden nicht ganz so arm sein werden wie ihre polnischen Mitbewohner der Stadt. Der dicke am Bahnhof und nördlich davon gelegene Teil ist besser, und häufig sieht man hübsche russische Häuser, welche in ihrer Umgebung von Lehmwänden und Gärten einen recht gemüßlichen Eindruck machen. Hier wohnen die Grenz- und Bahnbeamten und wohlhabendere Familien. Die griechische Kirche von Alexandrowo ist hübsch. Eine Zweigbahn fährt in 20 Minuten nach dem kleinen Badeort Cichocinzel mit seinen Salzquellen und Salinen. Mit einmal sehen wir vom Zuge aus ein Bild wie aus den Steppen am Don oder aus Tagistan. Einige Lehmbauten umgeben einen Brunnen. Dort werden von Kojosen Pferde getränkt und gepugt, mehrere Strohhausen stehen in der Nähe, und eine wenig bebaut, fast wilde Gegend umgibt das zwar sehr erbärmliche, aber malerische Gehöft. Es war ein Pöhen der äußersten Grenzwaide. Wer auf einen solchen verbannt wird, ist wahrhaftig nicht zu beneiden. Cichocinzel. Der kleine Ort liegt freundlich im Grünen, ein hübsches, einfaches Hotel genügt bescheidenen Ansprüchen, und an eine Reihe niedlicher, hölzerner Lehmhäuser schließen sich gut gepflegte Anlagen. Sie sollen im August von einer Menge glutäugiger Polinnen erfüllt sein; jetzt waren sie leer. Die geschmackvolle Kirche ist durch die auf den Türmen aufgesetzten goldenen Kroneen als russisch-orthodox gekennzeichnet.

Jurüd nach Alexandrowo und weiter nach Warschau. Die Waldungen des Grenzgebietes hören auf, weite Felder dehnen sich aus, Gehöfte aus kleinen, weißangeputzten, strohgedeckten Häusern stehen dazwischen und links der Bahn erblickt man vorübergehend die Höhenzüge des rechten Weichselufers und hier und da den Fluß selbst. Es liegt eine Art von Säwernut, von Melanchole über der ganzen Landschaft. Schön ist sie nicht. Ob dies die Ursache bildet, daß so viele hier geborene Menschen ihr Vaterland verlassen und außerhalb desselben eine neue Heimat suchen? Zwei Eisenbahn-

liegt noch keine offizielle Angabe über die Opfer der Schlacht vor. In den amtlichen Berichten werden nur die Namen verletzener Geförder oder schwer verwundeter höherer Offiziere genannt. Es fällt hier besonders auf, daß der Prozentsatz der Gefallenen oder verwundeten Offiziere bedeutend größer ist als der der Mannschaften. Die Offiziere scheinen sich demnach auch hier mehr, als unbedingt notwendig war, im Kampfe exponiert zu haben. Wenn nun von Japan her gemeldet wird, daß die Russen 800 Tote und Verwundete gehabt, so weiß man eigentlich nicht recht, woher den Japanern diese Weisheit kommt. Man kann ruhig sagen, daß der Wunsch, die Russen möchten größere Verluste haben als die Japaner, hier der Vater des Gedankens war. Es ist doch wohl kaum anzunehmen, daß die Russen größere Verluste haben sollten als die Japaner, die als anzureisender Teil doch zweifellos mehr exponiert waren, als die in immerhin in teilweise geschützten und gedeckten Stellungen stehenden Russen. Also über die russischen Verluste warte man vorerst einmal ruhig die amtlichen Berichte Europais aus, der wohl hierin die Wahrheit sagen wird.

Was aber wird nun werden? Damit hat man sich jetzt zu beschäftigen, denn die erste Phase der Kämpfe zu Lande ist mit dem Übergang der Japaner über den Jalu beendet.

Es ist zunächst festzustellen, daß die Russen in vollkommen guter Ordnung sich zurückgezogen haben, und zwar, um sich in Jüng-suang-schön, wo bereits etwa 20 000 Mann hinter gut gedeckten Verschanzungen stehen mögen, zu konzentrieren. Ob die Japaner ihnen hierhin nun gleich folgen werden, kann man vorläufig noch nicht sagen. Man könnte sogar keine erwägen Zweifel darüber haben, denn die japanische Seereslettung weiß wohl ganz gut, daß Kuropatskin nicht mit einem japanischen Vorrück auf diese Richtung unzufrieden wäre.

Weil eher ist anzunehmen, daß die Japaner nimmehr in der Richtung auf Koying-Muschwang vorrücken werden, um damit die Halbinsel Mantung und Port Arthur von dem russischen Gros und von den rückwärtigen Verbindungslinien abzuschneiden.

Es ist nach heute über Paris von Petersburg kommenden Meldungen aus zuverlässigen Quellen Tatsache, daß im russischen Generalstab die allergrößte Besorgnis herrscht, die in Tsu-ku-schun zum Schutze gegen japanische Bandungen aufgestellten russischen Abteilungen, die nicht zurückgezogen werden konnten, würden in den nächsten Tagen durch große japanische Bandungen aufgerieben werden. Es herrscht darüber kein Zweifel, daß diese Abteilungen viel zu klein und schwach sind, um sich gegen einen gleichzeitigen Angriff von der Land- und Seeseite her halten zu können. Die Zahl dieser Truppen wird auf 2- bis 3000 Mann angegeben. Man will sogar anscheinend schon durch in die französische Presse lanzierter Nachrichten auf die Möglichkeit hinweisen, daß sogar das russische Hauptquartier in Piao-Pang aufgegeben werden müßte, da es dort zu gefährdet sei, und nach Wukden verlegt werde. Bringt man doch sogar die augenblickliche Schwefelheit Kuropatskins an letzterem Plage, jedenfalls wohl unberechtigter Weise, mit dieser angeblichen russischen Absicht in Zusammenhang. Man ist nun doch schon pessimistischer in Petersburg geworden, wenn man dies auch der Volksmenge nicht gerne zeigen will. Aber man verheißt sich keineswegs in den wirklich verständigen Kreisen, deren gesundes Urteil noch nicht durch Selbstüberschätzung getrübt ist, daß die Japaner sich durch die Art und Weise ihres Überganges über den Jalu auch zu Lande als überaus gefährliche und Achtung heischende Gegner gezeigt haben. Die Erkenntnis ist für manchen vielleicht bitter gewesen, sie kommt aber jedenfalls noch jetzt zur rechten Zeit.

Ich möchte hier auch noch darauf hinweisen, daß die Japaner mit diesem erfolgreichen Vorgehen bei dem Charakter des japanischen Volkes unangeheure moralische Wirkung erzielt haben müssen, zumal in den Darstellungen der Regierung, die ja natürlich durchaus auf die Auffassungsgabe des Volkes zugeschnitten ist. Womit

ich aber nicht gesagt haben will, daß die Russen nimmehr demoralisiert sein werden, denn ihnen wird von ihren Führern sicherlich vorgehalten werden, daß das Zurückweichen am Jalu völlig mit den Plänen der russischen Führung harmonisiert und vorgesehen war. Ich wiederhole demgegenüber, daß wohl das Zurückweichen, aber nicht ein derartiger Übergang der Japaner vorgesehen war. Also im Grunde genommen war es ein völliger japanischer Erfolg, dank der geschickten Leitung und der angewendeten Geschütz-Unterstützung.

Wo sich die nächsten gewichtigen Ereignisse zu Lande abspielen werden, läßt sich noch nicht sagen. Verfolgen die Japaner die Russen auf Jüng-suang-schön zu, so ist dieser Ort der nächste Treffpunkt der Heere zu erwarten. Sonst aber werden sich die nächsten Ereignisse zu Lande wohl, unterstützt durch Bandungen der zweiten japanischen Armee, bei Port Arthur oder Muschwang abspielen.

Politische Übersicht.

Der japanische Sieg.

Petersburger Briefe, die vor den Kämpfen am Jalu geschrieben worden sind, haben darauf vorbereitet, daß General Kuropatskin die Stellung am Grenzfluß nicht werde halten wollen. Der Feind soll nicht verhindert werden, weiter vorzudringen; er soll alsdann mit Übermacht umfassen und niedergeschmettert werden. Man wird erwarten dürfen, daß die russischen Blätter die Deutung der letzten Ereignisse auf ein entsprechendes Leitmotiv stimmen und ihren Lesern erzählen werden, es aede alles ganz programmäßig vor sich, die Niederlage am Jalu sei wohl gar ein nach Wunsch stattgehabter Vorwand, der die ausgezeichneten Dispositionen des Oberkommandierenden glanzvoll bestätige. Außerhalb des Japansreichs wird die Auffassung indessen eine andere sein. Ob der erste japanische Sieg zu Lande eine weittragende Wichtigkeit hat oder durch Gegenströmungen mehr als wettgemacht werden kann, das zu untersuchen ist nicht unseres Amtes, wohl aber kann gesagt werden, daß der moralische Erfolg Japans groß ist, und da die russische Kriegsführung die moralischen Faktoren schließlich doch auch in Rechnung bringen muß, so wird sie niemanden davon überzeugen können, daß der Verlauf ihren Dispositionen mindestens nicht widersprochen habe. Es ist das erkennbar, daß eine europäische Macht eine Niederlage durch die Truppen einer fremden Masse unter Bedingungen erleidet, die wesentlich von den Umständen verschieden sind, unter denen sonst wohl solche Niederlagen stattgefunden haben. Die Engländer z. B. sind verschiedene Male den Aufständischen in Indien, und dann den Afghanen unterlegen, aber das geschah als Folge von Verhältnissen, die den britischen Seerführern über den Kopf gewachsen waren, und niemals konnte daraus geschlossen werden, daß die aufständischen Indianer oder Afghanen den Engländern nun auch wirklich überlegen seien. Auch gelang die Ausweitung der Scharken stets schnell und gründlich. An Jalu aber wurde und wird gewissermaßen mit gerechter Verteilung von Sonne und Wind gekämpft. Von einem Überfall, von einer plötzlich zum Ausbruch gelangten geheimnisvollen Verabredung, wie sie u. a. auch die anfangliche Zurückdrängung unserer kleinen Truppe in Südwjetstretia durch eine zahlenmäßige Überlegenheit der Hereros verhandelt hat, kann auf dem asiatischen Kriegsschauplatz keine Rede sein. Dieselbe moderne Kriegsführung findet hüben wie drüben mit demselben technischen Raffinement statt. Es ist ein Kampf wie zwischen europäischen Heeren auf europäischem Boden. Waren die Japaner stärker, so war es die Schuld der Russen, daß sie stärker sein konnten. Aber es ist noch nicht einmal gesagt, daß die japanische Macht die überlegen war, sondern der Sieg ist augenscheinlich durch die Hilfsmittel einer zielbewußten Intelligenz und eine bewundernswert sichere Beherrschung aller Waffen erfochten worden. Diese

Kämpfe haben hiernach eine über den einzelnen Vorgang weit hinausreichende, geradezu historische Bedeutung. Japan erweist durch diesen Sieg, daß es von Europa mit Nutzen gelernt hat. Es hatte den Beweis schon zur See erbracht. Jetzt folgt er auch zu Lande nach. Niemand kann wissen, wie das Kriegsglück noch wechseln mag, aber auch wenn Rußland schließlich siegen sollte, so würde man sagen müssen, daß der ostasiatische Inselstaat nicht ohne frivolem Leichtsinne in den Kampf gezogen war, sondern im Bewußtsein seiner Gleichwertigkeit mit der angegriffenen Weltmacht.

Deutschland und Bulgarien.

a. Sofia, 30. April.

Wie hier bestimmt verlautet, wird Bulgarien in nächster Zeit einen Gesandten in Berlin ernennen, und zwar für diesen Posten Stancow, der Hüftling des Fürsten, außerdem, der bereits an den Höfen von Wien und Petersburg beglaubigt gewesen war. Das ist insofern eine Sache von Wichtigkeit, als Deutschland, welches bisher einem derartigen Ansuchen des Fürsten Ferdinands gegenüber sich ablehnend verhielt, weil doch der Sultan der Suzerän des Landes ist, anscheinend jetzt weniger Rücksicht auf diesen nimmt. Wie ich indes von gut unterrichteter Seite höre, hat man in dieser Frontveränderung keineswegs eine Spitze gegen Abdul Samid zu erblicken, sondern dieselbe ist gerade im Einverständnis mit ihm erfolgt. Deutschland wird nämlich dadurch in die Lage kommen, einen größeren Einfluß auf Bulgarien auszuüben, und insonde sein, die Interessen des Fürsten Ferdinand und des Sultans leichter zu versöhnen. Bei dieser Tendenz legt ja schon die außerordentlich freundschaftliche Depesche des Kaisers Wilhelm Zeugniss ab, die er an den Kronprinzen Boris zur Feier von dessen zehnjährigem Geburtstag richtete, sowie der überwiegende Anteil, den Deutschland an dem Zustandekommen der jüngst geschlossenen bulgarisch-türkischen Verständigung hatte. Leider sind deren Bestimmungen bisher nicht in die Tat übertragen worden, weil die Porte sich noch immer nicht herbeigelassen hat, diejenigen Ortsoberkeiten zu bezeichnen, in denen die „zu annektierenden“ oder richtiger vertragsmäßig bereits annektierten Makedonier wieder in ihre Heimat zurückkehren können und die hiesigen Leiter der Insurrektion keine Mäßigkeit sehen, die deshalb von neuem stark erregten Gemütern ihrer Verbündeten zu beruhigen. Soffentlich gelangt es dem deutschen Einflusse, auch hierbei befähigend zu wirken.

Noch immer die Herren Mörder.

d. Belgrad, 30. April.

Als die Reinigung in der Umgebung Peters I. von den Königsmördern erfolgt „sein sollte“, gab sich bekanntlich Rußland damit nicht zufrieden und wies seinen Gesandten Gustabow an, nicht eher nach hier zurückzukehren, als bis diese Reinigung auch wirklich durchgeführt sein würde. Das geschah denn auch „offiziell“, der Vertreter des Jaren trat daraufhin in Belgrad ein und hat in wenigen zu überschwenglichen Worten dem König Peter die Wünsche seines Herrn überbracht, der sich freue, auf den serbischen Thron den Entel des Nationalhelden Karageorg zu sehen usw. usw. Ob nun der Seldeneck geglaubt hat, da Herr Gustabow hier ist, werde er sich ein Auge zudrücken, oder ob er gemeint, die Mächte würden sich von neuem verspotten lassen, jedenfalls wildstand er nicht dem Drängen der Herren Menschelwärde und ernannte Michitsch zum Obersten und Kommandanten des 7. Infanterie-Regiments, das in Belgrad in Gornjion liegt und dessen Befehlshaber dabei eo ipso bei aller Hoffentlichkeiten gegenwärtig ist. Michitsch spielte in der Blutnacht eine Hauptrolle neben seinem Freunde Popowitsch, welcher zum Lohne die Donaudivision erhielt; er wurde zunächst Direktor im Kriegsministerium, dann Professor an der Militärakademie und bei dem „Reinigungsprozeß“ zur Disposition gestellt. Jetzt ist er also wieder in voller Beleuchtung erschienen. Wenn für die Mächte die ganze Mörderfrage auch vielleicht beendet sein mag,

magen voll haben in Alexandrowo, als der Zug den Bahnhof verließ. Es wurden gerade die deutschen Tafeln mit der Aufschrift: „Russische Auswanderer“ daran gehängt.

Allmählich tauchen Waldungen auf, die in ihrer Magerkeit an die der Mark Brandenburg erinnern, Fabriken und Arbeiterhäuser erscheinen, das gewöhnliche Bild bei der Einfahrt in große Bahnhöfe mit ihrem breiten Schienenweg, den Lokomotivschuppen und anderen Bauten wiederholt sich auch hier. Der Zug fährt durch den sogenannten Jerusalemers Schloß, d. h. eine Fabrikvorstadt, und wir sind angekommen. So streng die Russen sonst sind, auf der Bahn herrscht gegen die Reisenden hier große Freiheit. Perronsperre gibt es nur für Diener und Träger, sonst kann jeder kommen und gehen wie er will. Niemand nimmt die Fahrkarte ab, man wirft sie einfach weg. Dagegen sind die Hoteldiener und Dienerleute genau geordnet aufgestellt, und letztere bilden eine Dienere in der Reihe, wie sie antommen. Der Bahnhof ist recht mäßig und erinnerte mich an die Hamburger alten Bahnhöfe. Droschken und Omnibusse werden einfach gerufen, unsere Marken gibt es hier nicht.

Die Fuhrwerke, welche ich beim ersten Anblick und bei den Fahrten und Spaziergängen in der Stadt sah, waren durchschnittlich recht mäßig. Der polnische Pferdeschlag ist klein und schwächlich. Außerdem werden aber die Tiere hier in Warschau jedenfalls nicht sorgsam behandelt. Alle Reitpferde mit wenig Ausnahme haben schmuggig, abgetrieben und schlecht genährt aus. Das non plus ultra in dieser Beziehung bildete eine Zigeunerkolonne von etwa zehn Wagen, deren Pferde wahre Jammerbilder waren. Auch der Eindruck der Stadt selbst, die man eine polnische, nicht russische Stadt nennen muß, ist kein reizlicher. Die Häuser sehen vielfach schmuggig aus, die Nebenstraßen sind in schauriger Weise mit Steinen, die Hauptstraßen mit Holz gepflastert, und ich habe mit Bedauern den armen Kahlern zusehen, welche über dieses Kopfplaster hinwegholpern. Auf der großen Alexander-Brücke über die Weichsel hat man ein Pflaster mit absichtlich sehr tiefen Rillen gelegt. Das mag bei starkem Schmutz sehr praktisch sein, damit die

Pferde nicht rutschen und ausgleiten. Bei trockenem Wetter aber, wie jetzt, entzieht dadurch ein betäubender Warm der Wagen, der schließlich auf die Nerven geht.

Beim ersten Durchqueren der Stadt fallen sofort die vielen Uniformen von Studenten, Gymnasialisten, Beamten, Kommissären, Dienstleuten und ähnlichen bei uns nicht in Uniformen gehenden Menschen auf. Es ist nicht nur den Universitäts-, sondern auch den Gymnasialstudierenden streng verboten, in Zivil zu gehen. Dadurch erleichtern sich die Russen jede Kontrolle. Dann sieht man hier eine Menge von Juden. Da Warschau unter seinen 750 000 Einwohnern 255 000 Juden hat, ist das selbstverständlich. Aber sie fallen auf, weil sie meist eine eigene Tracht tragen. Es ist dies ein langer, schwarzer Kapsian und eine glatte, schwarze Mütze, Juden mit den langen über die Wangen herabhängenden Vocken sah ich sehr wenige. Die junge Generation scheint sich wenigstens in der Hauptstadt Polens von dieser alten Sitte zu emanzipieren. Bei den Jüdinnen ist kein Kostümabzeichen zu entdecken, und daher kann ich nichts von hübschen Judendamen in ähnlicher Weise wie von Tunis erzählen. Die drei hübschesten Damen, welche ich bis jetzt sah im Café Semadeni, können ebenso gut dunkelblaugelbe Polinnen wie Jüdinnen gewesen sein.

Ferner fällt mir als altem Offizier die Menge der Offiziere und Soldaten auf. Es erklärt sich, wenn man bedenkt, daß zum Militärbezirk Warschau im Frieden etwa 80 000 Mann gehören, und daß ein sehr großer Teil davon in und nahe bei der Hauptstadt garnisoniert. Der äußere Eindruck, den Offiziere und Leute machen, ist sehr gut. Erzieher gehen tadellos gekleidet und haben auch durchschnittlich eine stramme, flotte Haltung. Bei der Mannschafft sieht man meist mehr kräftige, mittelgroße, gut genährte Burschen, deren äußeres Auftreten nichts zu wünschen übrig läßt. Geradezu vorzüglich ist der jetzt allgemein getragene Mantel. Schön ist er nicht. Aber die graubraune Farbe kann gar nicht besser gewählt sein, um im Gelände nicht aufzufallen, und das Tuch ist so stark, daß es sicher allen Kriegstrapazen widersteht. Sämtliche Leute, welche ich sah, trugen vorzügliche, hohe Stiefel und Kapuzen, Dackstiefel, deren vordere Enden

über der Brust zusammengehen. Mit solcher Ausrüstung kann man wohl die Winterfaste Sibiriens aushalten.

Eigenartig erscheinen die Wagen. Die Droschken sind mäßig, aber sehr zahlreich. Man sieht scheinbar ganz arme Juden und andere Arme in Droschken. Selbst schlecht sind die Pferdebahnen, meist von nur einer kleinen, dürren Pferden gezogen. Sie haben zur Klassen. Interessant für uns Deutsche sehen die russische Gespanne aus, welche man oft in der Krakauer Vorstadt so heißt die Hauptstraße, sieht. Sie sind an dem über die Gabelbeißel gehenden Krummholz, der Duga, mit dem rangierenden Glöcken kennlich. Deren Pferde sind meist besser als die polnischen und laufen in scharfer Dartrat. Adelige Familien halten viel auf gut gekleidete Kutscher!

Nun die Stadt selbst! Den glänzendsten Überblick und zugleich ein schönes Panorama genießt man von der Kuppel der protestantischen Kirche aus, welche mitten in der Stadt liegt. Wie auf einem Präsentiertisch breitet sich Warschau und die weite Ebene ringsum aus. In nächst fällt der Blick auf den gerade zu Füßen der Kuppel liegenden Sächsischen Garten und die einstige Hofburg der polnisch-sächsischen Könige, deren alter Palast jedoch abgerissen und durch unschöne Gebäude, welche eine Kolonnade verbindet, ersetzt ist. In diesem Garten mit seinem Schwanenteich, Tempel und Sommertheater spaziert Vornehm und Bering unter schattigen hohen Bäumen auf und ab. Dann fallen uns Deutsche die leuchtenden, goldenen Kuppeln der orthodoxen Kirchen, des ersten Gymnasiums, sowie die gleichmäßigen wie Lapis lazuli erscheinenden Kuppeln der Maria Magdalena-Kirche in der Vorstadt Praga auf. Solche glänzenden Turmspitzen erheben sich in Städten sehr und wirken vornehm. Die Alexander-Newski-Kirche, welche noch nicht ganz vollendet ist, wird großartig. Sie hat sieben goldene Kuppeln, der Glockenturm steht ein arabisches Minarett allein neben der Kirche, wenn die Mosaiken vollendet sind, wird sie eine Scharnir-Kirche des russisch-orthodoxen Stiles werden. Auch einige schöne katholische Kirchen, als die heiligste die Praga, fällt der Blick. Große Paläste, wie der Muner-

Ihren Ansehen hier tragen derartige Vorkommnisse gerade nicht bei und für die Bevölkerung ist die Angelegenheit durchaus noch nicht erledigt. Entweder lenkt der König endlich ein und beschließt nicht stets wieder mit einer Hand die, welche er mit der anderen angeblid bestraft, oder er verschwindet mit samt seinen achtbaren Freunden in absehbarer Zeit auf mehr oder weniger gewaltsame Weise von der Bildfläche. Darüber sollte sich das Ausland nicht täuschen und eine Vogel Strauß-Politik treiben, die ihm selbst höchst peinliche Überraschungen bringen kann.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 4. Mai.

— Anstalt. Heute Mittwoch werden die beiden Abonnementskonzerte von der Kapelle des Regiments von Gerardsdorf unter Leitung des Herrn Kapellmeisters G. Gottschalk ausgeführt. — Das erste diesjährige Gartenfest der Kurverwaltung mit großem Feuerwerk, Illumination usw. findet, geeignete Sittung vorausgesetzt, am Samstag dieser Woche, den 7. Mai, statt.

— Kirchliche Volkskonzerte. Man schreibt uns: Mit schöner voller Stimme sang Fräulein Johanna Müller aus dem Oratorium „Elias“ von Mendelssohn, „Ihr liebsten Sterne“ von Gurischmann und das tief empfundene Lied von Radede „In dem Herrn bin ich still“, und sandten ihre Vorträge allseitigen Beifall. Von Herrn Richard Lottermann (Violone) hörten wir das Adagio von Corelli und die D-Dur-Sarabande von J. S. Bach, welche er in gewohnt seiner Weise zum Vortrag brachte und damit alle Hörer erfreute. Die Fughetta von Guilmani wurde von Herrn Wald als Eröffnungsnummer gespielt, der später die Chorvariation mit dem Motiv „Wer nur den lieben Gott läßt walten“ von Räder folgte, und erfüllte damit auch dieses Konzert seinen Zweck, schöne kirchliche Musik zu Gehör zu bringen, voll und ganz. — Für das Konzert heute Mittwoch haben sich die Herren Konzertführer Gustav Bardeh von hier und Herr Konzertmeister A. van der Voort freundlichst bereit erklärt mitzuwirken. Auf diese Kirchenkonzerte, die bei freiem Eintritt jeden Mittwoch abend 6 Uhr in der Marktskirche (gegenüber dem Königl. Schloße) stattfinden, machen wir ganz besonders unsere hier weilenden Ausgäste aufmerksam, denen es gewiß angenehm sein wird, schöne Kirchenmusik (Gesang, Orgel und Instrumental-Vorträge) hören zu können.

o. Wohltätigkeitskonzert. In den hiesigen Gesellschaftskreisen hat sich ein Komitee für eine Wohltätigkeits-Beranstaltung zum Besten unserer notleidenden Landsleute in Südwestafrika gebildet. Diefelbe soll in Form eines Promenade-Konzertes am nächsten Sonntag im reservierten Margarten stattfinden. Das Konzert, von mehreren Militärkapellen, darunter die der 27. Artillerie und der 80er, ausgeführt, beginnt um 1/2 12 und dauert bis gegen 1/2 2 Uhr. Der Eintrittspreis ist auf 3 M. festgesetzt. Bei dem gütigen geländereichen Erfolgs, den ein kürzlich abgehaltenes Wohltätigkeitskonzert zum Besten des russischen roten Kreuzes hatte, darf angenommen werden, daß sich auch für diese unsere eigene Sache ein warmes Interesse kundgeben und das Ergebnis den Erwartungen und dem Bedürfnisse entsprechen wird.

— Der Verein für Sommerpflege armer Kinder hat am Montag die erste Gruppe seiner Pflegslinge ausgesandt. 50 Kinder (25 Mädchen und 25 Knaben) sind unter Leitung eines Herrn vom Vorstand nach Kreuznach abgereist. Da die dortigen Kinderheime für den ganzen Sommer von den Nachbarstädten Frankfurt, Mainz usw., die sich schon seit Jahren der segensreichen Tätigkeit der Sommerpflege widmen, belegt sind, konnte für die hiesigen für Kreuznach bestimmten Kinder die Ferienzeit nicht abgewartet werden. Von Lehrern und Ärzten ist aber noch eine große Anzahl bedürftiger Kinder angeworben, die darauf hoffen, im Juli zu Beginn der Ferien aufs Land oder nach dem Seebad Orb geschickt zu werden. Im vorigen Jahr konnten dank der Hilfe, die den Beitreibungen des Vereins von allen Seiten entgegengebracht worden ist, 341 Kinder der Wohltat einer vernünftigen Ferienkur teilhaftig werden. In diesem

Jahr sind die Anforderungen nicht geringer, aber leider sehen bis jetzt die eingegangenen Beiträge nicht im Verhältnis zu der Zahl der Anmeldungen. Aber die im vorigen Jahr dem Verein durch Erbschaft zugefallene Summe kann vorerst nicht verfaßt werden. Es haben sich angekaufte Schwierigkeiten herausgestellt, die das Antreten der Erbschaft auf längere Zeit hinauschieben, ja vielleicht ganz in Frage stellen und ist der Verein nach wie vor auf die Mithilfe edler Menschenfreunde angewiesen. Wie günstig die den armen Kindern gewährte Erholungszeit auf Körper, Geist und Gemüt einwirkt, haben die Erfahrungen der letzten Jahre gezeigt. Die blutarmen und krepulösen Kinder, deren Zahl erschreckend groß ist, ebenso wie diejenigen, die nach schweren Krankheiten schwach und elend sind, finden Heilung oder doch Kräftigung und mit der Gesundheit wächst die geistige Regsamkeit, die zu besseren Leistungen in der Schule befähigt. Nicht minder wertvoll ist der Einfluss, den das Leben auf dem Land, die Beschäftigung in Feld und Wald, die dem Stadtkind ungeahnte Freuden bietet, auf das Gemüt des Kindes ausübt. Vom hygienischen sowohl als vom ethischen Standpunkt ist es daher gleichmäßig wünschenswert, daß sich noch recht viele hochherzige Geber finden, die dazu beitragen, den armen kränklichen Kindern, denen es oft am Notwendigsten, an Nahrung, an Luft und Licht fehlt, eine Erholung zu verschaffen. — Die Zentralsammelstelle befindet sich bei dem Schachmeister des Vereins, Herrn Bankier Radner, Kaiser-Friedrichplatz, doch sind die Damen und Herren des Vorstandes, sowie der „Tagblatt“-Verlag gerne bereit, Beiträge entgegenzunehmen.

— Das Mairaut kommt in der hiesigen Gegend nicht allzuhäufig vor. Man findet es nur in großen Mengen im „Farnwald“, im „Gerloß“ und anderen Wäldern in der Nähe der Station Niederseelbach. Hierhin kommen häufig Leute aus den Dörfern, die in der Nähe unserer Stadt liegen, z. B. aus Rambah oder aus den Dörfern bei Oppheim und sammeln das Mairaut. Große Körbe und Tücher voll von diesem edlen Kraut tragen die Sammler dann am Abend nach Hause, um es am anderen Tage in Wiesbaden, Mainz und anderen Städten zu verkaufen. Das Mairaut blüht eben noch nicht, steht aber im üppigen Grün da, und so soll es am besten sein.

— Der Maimann. In einigen Dörfern des Taunus besteht heute noch die Sitte unter der Schuljugend, am ersten Sonntag im Mai oder, wenn an diesem Tage ungünstiges Wetter ist, an einem anderen Sonntag im Monat Mai einen ihrer Kameraden vollständig in grüne Leinwand, namentlich solche von Buchen, zu hüllen und diesen „Maimann“, wie sie ihn nennen, vor sämtliche Häuser im Dorfe zu führen und dort Nieder zu singen. Dieser „Maimann“ stellt den jungen Krähling vor, der unter Sang und Klang gezeigt wird. Die Einwohner geben dann den Schulknaben eine kleine Gabe, bares Geld, Eier u. dergl., die Eier werden verkauft und das Geld geteilt. Der „Maimann“, der an diesem Tage viele Strapazen ertragen muß, bekommt von dem vorhandenen Gelde den doppelten Anteil.

— Neues Schiller-Denkmal. Der geschäftsführende Ausschuss hatte sich vorgestern verammelt, um dem hier anwesenden Bildhauer Professor Ullrichs in Berlin Gelegenheit zu geben, sich über den Stand der Denkmal-Arbeiten auszusprechen. Herr Ullrichs teilte mit, daß es ihm nach vorausgegangenen vorläufigen Zeichnungen vor kurzem gelungen sei, einen prächtigen, für unser Denkmal geeigneten Carrara-Marmorblock zu erwerben und daß er nuncmehr alles, was in seinen Kräften stehe, aufzubringen werde, um das Denkmal bis Mitte Oktober d. J. fertig zu stellen. Infolge der sich an die Mitteilungen des Herrn Ullrichs anschließenden Besprechung, an der sich die sämtlichen anwesenden Mitglieder beteiligten, wurde beschlossen, sich mit dieser Zusage des Herrn U. zu begnügen. Sodann wurde mit Rücksicht auf die Beratung des Herrn Baurats Gensmer nach Berlin beschloffen, den Herrn Stadtbaurat Frobenius, unter dessen Oberleitung demnächst die voraussichtlich schon im Monat August in Angriff zu nehmenden Vorbereitungen für die

Umgestaltung des Denkmalsplatzes stattzufinden haben werden, als Mitglied in den geschäftsführenden Ausschuss zu kooptieren. Ebenso wurde beschlossen — nachdem der feitherige Schachmeister, Herr Dr. Ferdinand Werle, in Anbetracht seiner durch seinen Gesundheitszustand bedingten häufigen Abwesenheit geteilt hat, ihn von der Mitgliedschaft im Ausschuss zu entbinden, den Dr. jur. Herrn Fritz Werle an Stelle seines Vaters in den Ausschuss zu wählen und mit den Funktionen als Schachmeister zu betrauen.

— Schiffsunfälle. Bei dem am Montag herrschenden Südweststurm ereigneten sich im Rheingau mehrere Schiffsunfälle. Bei Bundenheim fuhr ein mit Steinen beladenes eisernes Schiff auf eine Krabbe und konnte trotz der Hilfe mehrerer Schlepper nicht abgedracht werden, so daß es seine Ladung teilweise über Bord werfen mußte, um los zu kommen. Eine mit Kies beladene hölzerne Jolle der Firma Bernhard Nathan, Frankfurt a. M., welche von dem Schlepper „Tirailleur“ zu Berg geschleppt wurde, wurde in dem hohen Wellengang bei Niederwalluf vollgeschlagen und sank am unteren Ende des Paralleldammes so rasch, daß die an vier Köpfen bestehende Mannschaft das Schiff in dem anhängenden Nachen verlassen mußte, ohne noch irgend etwas anderes bergen zu können. Das gesunkene Schiff liegt außerhalb des Fahrwassers.

— Die Ladendiebin, die erst vor einigen Tagen bei einem Uhrmacher in der Kleinen Burgstraße auf raffinierte Weise eine goldene Uhr im Werte von über 100 M. stahl, scheint vorgestern abermals in unserer Stadt aufgetaucht zu sein, und zwar wiederum bei einem Uhrmacher. Bei diesem erschien ebenfalls ein Frauentzimmer und ließ sich mehrere goldene und silberne Uhren vorlegen, konnte aber doch die rechte Auswahl nicht treffen und entfernte sich unter dem Vorwande, erst ihre Schwestern, die in einem hiesigen Hotel beschäftigt sei, von den Preisen zu verhandeln, dieselbe auch mitzubringen, da für sie ja die Uhr bestimmt sei. Ihr Ersuchen, man möge ihr doch einige goldene und silberne Uhren zur Auswahl mitgeben, wurde selbstverständlich abgelehnt. Bis jetzt ist die Person nicht wiedergekommen, und Erfundigungen in dem betreffenden Hotel ergaben, daß an der ganzen Geschichte kein wahres Wort sei. Das Frauentzimmer ist gut gekleidet und hat ein sicheres Auftreten. Da dieselbe zum Schluß erklärte, „heute abend“ noch auf einige Tage von hier abzureisen, dürfte sie ihr Handwerk wohl auch noch in anderen Städten probieren. Man hat es hier offenbar mit einer ganz geriebenen Gaunerin zu tun. Hoffentlich wird die Polizei ihrer bald habhaft werden.

— Ein unfreiwilliges Bad nahm vorgestern abend 10 1/2 Uhr im Rhein bei Biebrich ein Schiersteiner Bahnbeamter. Derselbe hatte sich auf einer Bank vor dem Großherzoglichen Schloß niedergelassen und war eingeschlafen. Von einem Vorübergehenden angerufen, wachte er auf und wollte sofort in seinem Taumel den Heimweg nach Schierstein antreten, ohne dabei zu ahnen, wie nahe er der hohen Mauer war. Nach einigen Schritten bereits stürzte er Hinab in die hoch aufragenden Fluten. Durch das kalte Bad vollständig ermuntert, schrie er sofort laut um Hilfe, und es gelang einem jungen Kommiss der Agentur Waldmann, den in großer Gefahr befindlichen Mann mittels eines Nachens zu retten. Dem Verunglückten war es gelungen, sich bis zu seiner Rettung an einem Steine an der Mauer festzuklamern.

— Tragt keinen Mantelwurfspelz. Mit Rücksicht darauf, daß dem Mantelwurf durch die neuerdings aufgetauchte Mode, Mantelwurfspelzwerk zu tragen, eine erhebliche Gefahr entstanden ist, ist vom kaiserlichen Gesundheitsamt ein vom Reg.-Rat Dr. Köhlig bearbeitetes Flugblatt „Der Mantelwurf“ herausgegeben worden (bei P. Faren, Berlin, Hedemannstr. 10. Einzelpreis 5 Pf., 100 Stück 4 M., 500 15 M.). Darin wird Lebensweise, Nahrung, Hygiene und Schaden dieses unterirdischen Wühlers erörtert und zum Schluß ausführlich auf diejenigen Mittel eingegangen, die zur Verfügung stehen, um ihn dort, wo er schädlich werden kann, zu vertreiben. Eine Tötung des Tieres wird nur in Aus-

berg, Krosinski-, Jamoski-, der Bank-Palast und andere, unterbrechen das einformige Grau der Straßen. Im Osten zieht der breite Silberstreifen der Weichsel von Südoften nach Nordwesten, und die beiden großen Brücken, die allgemeine 508 Meter lange Alexanderbrücke und die noch etwas längere Eisenbahnbrücke, erscheinen wie dünne Stützpfeiler. Im Norden liegt die große Alexander-Halle, auf der nördlichen Ebene dehnen sich weite Militärlager aus, im Westen reißt sich Wald an, und im Süden ist die freie Ebene des Militärübungsfeldes. Schon das einfache Panoramabild von Warschau verrät den ausgeprägten militärischen Charakter dieser Stadt.

Wir verlassen die Kuppel und wandern nach der Trafoinstoie Predmestje, deutsch Krasauer Vorstadt, welches die belebteste und schönste Straße von Warschau ist. Dreilich, schön mag ein relativer Begriff sein. Nichtiger kann man sie interessant nennen, denn großartige Prunkbauten mit wenigen Ausnahmen fehlen. Auch die Magazine sind nur so wie in einer deutschen Mittelstadt, und die katholischen Kirchen halten keinen Vergleich mit den wenigen jüdischen Kirchen. z. B. Krasinski, das doch nur 500 000 Einwohner zählt, aus. Die Kirche der heiligen Anna, römisch-katholisch, im Jesuitenstil erbaut, ist mächtig. Aber der Einfluss der russischen Orthodoxie macht sich in den mit Gold und Silber bedeckten Heiligenbildern geltend. Die katholische Kathedrale ist eine gotische Hallenkirche, stark verputzt und mächtig schön, die Heiliggeistkirche, unbedeutend, war mit Tannen reich geschmückt und hatte auch Bilder im orthodoxen Stil, die große gotische Backsteinkirche in Praga macht den würdigen Eindruck. Doch interessanter war mir dagegen die russisch-orthodoxe Kathedrale der Dreifaltigkeit und die Maria Magdalenen-Kirche in Praga. Beide sind für orthodoxe Kirchen nicht sehr reich. Aber ich sah darin sehr eigenartige Gebräude. Es war nämlich gerade die griechische Karwoche. Da kamen die Strenggläubigen, um die östliche Beichte zu verrichten, das heilige Brod, die Reliquien und die heiligen Bilder zu küssen, um geweihtes Brot und Salz zu kaufen, und um zu opfern. Die Andacht aller, ihre Art, sich zu befreun-

zigen, das indrüntige Küssen, alles zeigte tiefempfundenen Frömmigkeit. Zur Dreibeichte legte der Pope einfach seine Stola über den Kopf des Beichtenden, seinen Kopf daneben, beide neigten sich, und so vollzog sich die oft sehr lange dauernde Zeremonie. Sehr fiel es mir auf, daß die Offiziere ihre Säbel ablegten, in der Nähe des Eingangs der Kirche in eine Ecke stellten, und dann erst ihre frommen Funktionen ausführten. Ein hoher General gab seinen Degen einem Diener. Das Küssen des Buches usw. geht ohne Rangunterschied, je nach der Ankunft der Betreffenden, vor sich. Dicht vor dem General kam eine alte Bettlerin, dann er, dann ein Arbeiter. Die Popen trugen sämtlich sehr lange Haare und sehr lange Zotten. Eine reizende Kirche ist die des Stanislaus Leibgarde-Regiments, in der neben dem Altar mit dem heiligen Buch zwei Unteroffiziere des Regiments als Ehrenposten standen. In dieser Kirche sind die Fahnen des Regiments aufbewahrt, und die fünf Kuppeln sind malachitartig grün gedeckt und wirken sehr gut.

Das Schloß, welches als Gouverneurwohnung verwendet wird, bietet gar nichts. Hinter ihm liegen Terrassen, deren Gärten hübsche Ansichten auf die Weichsel gewähren. Unter und vor ihnen sind die Baracken der zur Stabskavallerie des General-Gouverneurs gehörigen Kosaken-Regiments, deren Treiben man am besten von der Alexanderbrücke aus beobachten kann. Hinter dem Schloß beginnen die Altstadt und das Judenviertel. In Bauten bietet es nichts Bemerkenswertes, um so mehr in jüdischen Typen und überall in Schmutz. In manchen Straßen glaubt man in den Schmutzgassen des Judenviertels von Jerusalem zu sein. Merkwürdig, daß dort und in Polen die Juden mit der Reinlichkeit so sehr auf dem Kriegsfuß stehen! Wir fahren über den Krosinski-Platz, mit seinem großen, langweiligen Palast, nach dem Kunstmuseum. Der Bau ist klein, aber schön, und was darin ist, ist teils sehr gut, teils unangenehm. Hat da ein Bildhauer sich den Vorwurf gewählt, daß ein halbes Dutzend alter toter Männer die Nase abriß! Ein Maler hat eine beinahe jochitisch-farierte Kuh gemalt. Aber dort ist auch ein prächtiger J. Brand, die Schlacht bei Polskiem, ein ergreifender Sibiriatzki, Nero in der

Arena vor einer toten Christin, und ein gewaltiger Platteffo, die Schlacht bei Grunwalden 1410. Das Bild hat ähnlich wie das im Vatikan keine Tiefe, aber eine Masse sehr naturgetreuer Personen.

Eine Nachmittagsfahrt nach dem reizenden Park des Lustschloßes Puzinski und des Belvedere empfiehlt sich sehr. Die Anlagen sind groß, schön und haben einzelne entzückende Partien. In ersterem sieht ein allerliebtes Gartentheater, dessen Zuschauerraum unter hohen Säulen und dessen Bühne, durch forstliche Säulen und Buchsbaum gebildet, auf einer kleinen Insel liegt. Antike Statuen sind in Nachbildungen im Park verteilt, Kanäle mit darauffchwimmenden Schwänen durchziehen die Gänge, und Hügel mit Häusern zeigen hübsche Blicke.

Zum Schluß einer Besichtigung von Warschau macht man am besten einen Spaziergang durch die ganze Krasauer Vorstadt und die sich daran anschließende Nowy Swiat, d. h. die neue Welt. In ersterer befindet sich doch mancher alte Palast die Aufmerksamkeit, und einen sehr schönen Abschluß bildet das erste Gymnasium in neu-russischem Stil. In der älteren Nowy Swiat reihen sich viele, mitunter ganz hübsche Villen aneinander. Die auf dem Alexanderplatz liegende katholische Kirche des heiligen Alexander ist kaum ebensoviele, während ganz außen beim Bagatella die Bauten des Kadettenkorps wenigstens durch ihre Massenhaftigkeit imponieren. Das Leben in diesen beiden Straßen, die den Korso von Warschau ausmachen, ist abends bei gutem Wetter sehr lebhaft und bunt. Man sieht elegante Welt, Juden und Volk, viele Wagen, sehr viele, durchweg tabellos aussehende Offiziere und manches interessante Bild. Hier sah ich auch verschiedene hübsche, vornehme Polinnen, die mir aber mehr durch Figur, Haltung, Toilette als durch eigene Gestalter ausfielen.

Im allgemeinen hat mich Warschau etwas enttäuscht. Ich dachte es mir doch eleganter und weniger schmutzig. Dann herrscht überall abschließender Karm, weil das Pfaffen nicht schlechter sein kann und alle Wagen und Pferde daher unglücklich klappern. Sehr gefallen haben mir nur die russischen Kirchen und alles, was sich auf die Armee bezieht.

leben... den aus... feinen... Berka... reise... ben den... rüch... Rahmen... rde... e n... e n d e... dem... ekannt... Univer... hat er... n. Trop... nicht... rlich, da... dar... wie de... er... ind, um... hat ein... s find...

die Anfänger der Notwendigkeit der Pfisterung des geistigen... Der Wiesbaden in dieser Saison beschiedene einzige... Stadtdienerei und Förster. Obwohl nicht zur... Handelsteil. Börsenwoche. (Aus d. Wochenbericht d. Deutschen Genossenschafts-Bank... Frankfurt a. M., 29. April. Der Reichstag ist nun doch in...

einfach aus. Ob es gelingen wird, im Verlaufe der Kommissions-... Sächsische Finanzpolitik. Die zweite sächsische Kammer... Hüttenaktion. Die Aktien der Hüttengesellschaften haben... Neuzugänge. An der Berliner Börse sind neu zuge-... Österreichische Südbahn. In der am Donnerstag stattge-... Oberschlesische Robeisenindustrie. Das Robeisenyndikat... Concordia, Kölnische Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Ausgefertigt und in Kraft getreten sind 4377 Versicherungen für... Ein Wechselfabrikant im großen. Kommerzienrat Julius... Zur industriellen Lage. Die Beschäftigung der deutschen... Kleine Finanzchronik. Die Great Western Bahn erhöht ihr... Geschäftliches. Magen- u. Darmleiden wird Hausens Kasserer Hafer-Kakao als hervorragend wohltuendes und leicht verdauliches Kräftigungsmittel... Die Morgen-Ausgabe umfasst 16 Seiten und eine Sonder-Beilage. Zeitung: S. Schulte vom Brühl.

Wegen Aufgabe oder Uebergabe meines Geschäfts
verkaufe ich mein ganzes Lager von

Juwelen, Gold- und Silberwaren,

nur Ia Qualitäten, neueste Muster, von nun ab

zu Einkaufs-Preisen und darunter.

Adolf Schellenberg, Juwelier,

Webergasse 7.

Verkaufsstunden: Vormittags 9—1 Uhr.
Nachmittags 3—7

1269

Große Nachlaß = Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Testamentsvollstreckers versteigere ich
heute **Mittwoch, den 4. Mai cr.,**

Morgens 9 1/2 und Nachmittags 3 Uhr beginnend, in meinem
Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstraße 7

das gesammte sehr gut erhaltene Nachlaß-Mobiliar der Frau Rentner
Virnich, verw. Firmenich, hier, als:

1 Salon-Garnitur, best. aus: Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle mit Blüschbezug und dazu pass. Portièren, **1 compl. Rußb.-Schlafzimmer-Einrichtung**, best. aus: 2 Betten, Spiegelschrank, 2 Waschtöiletten, 2 Nachttische u. Handtuchständer, **1 compl. Rußb.-Eßzimmer-Einrichtung**, best. aus: Buffet, Divan mit Spiegel-Aufbau, Servante, Ausziehtisch und 12 Stühle, **1 Piano**, **1 Kassenschrank**, **2 theil. Spiegelschrank**, Rußb.-Kleider- und Wäsche-schränke, Verticow, **1 Mah.-Silberschrank** mit Spiegelscheiben, Mah.-Toilette, Waschkommoden mit und ohne Spiegelaufsätze, Nachttische mit u. ohne Marmor, Garderobe- und Handtuchständer, Sopha und 2 Sessel mit Moquetbezug, Rußb.-Herrn-Schreibtisch mit Sessel, Rußb.-Bücherschrank, runde, ovale, viereckige Antoinetten, Spieltisch, Mah.- und Nippische, Stühle, Bolster- und Schaukelsessel, Spiegel, Delgemälde und sonst. Bilder, Gaslüstres, Gasampel, Ständer, Tisch- und Hängelampen, Teppiche, Vorlagen, Läufer, Svachtel- und andere Gardinen, Portièren, Hirschgeweihe, geschnitzte Wand- uhr, Pendule, Regulator, große Anzahl Bücher, Meyer's Verillon, große Parthie Glas, Porzellan, Krystall, Kaffee- und Eßservice, Nippfachen, Luxus- u. Gebrauchs-Gegenstände aller Art in Silber, Christofle u. Gold- und Schmucksachen, Brillanten, große Parthie sehr schöner Bett- und Tischwäsche, Handtücher, Tisch- und Bett-Heberdecken, Handarbeiten, Sophalissen, sehr schöne Frauenkleider, Pelze, Leibwäsche, compl. Küchen-Einrichtung, Gasherd, Kupfer- und anderes Küchens- und Kochgeschirr, Reise- und Handkoffer, Gullusen und noch viele sonstige Haushaltungs-Gegenstände aller Art;

ferner im weiteren Auftrage:

eine Anzahl alter und neuer Delgemälde, Aquarelle, Kupferstiche, Miniaturen, Porzellane, darunter ca. 160 alte Wand-teller, Bronzen, 1 Sevres-Garnitur mit 2 Leuchtern, 1 Perser Teppich, 2 Gobelin, 1 elektr. Beleuchtung (Traube), Rinn, Glas, 1 Anzahl Gartenmöbel (Tische und Stühle), 2 Schlaf-zimmer-Einrichtungen mit je 1 Bett und versch. sonst. Mobiliten

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilhelm Helfrich,

Auctionator u. Taxator,
Schwalbacherstraße 7.

Trinkkur

der
Milchkur - Anstalt „Adolfshöhe“,
Biebricherstrasse 45.

Zu jeder Tageszeit Ausschank frisch gemolkener, sowie sterilisierter
Kuhmilch. Ferner täglich Dickmilch. Buttermilch u. Kaffee.
Angenehmer Aufenthalt in schattigem Garten und geschützter Halle. 1248

Milchkuranstalt „Adolfshöhe“, unter Controlle des
Arztl. Vereins.

Großer reeller Ausverkauf.
Aufgabe des Ladengeschäfts. 20-30% Rabatt.



Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühle, auf Lager sind alle
Neuheiten, die einfachsten bis zu den elegantesten, über 200 Stüd.
Außerdem Triumphstühle, Sand- und Leiterwagen, sämtliche
Spielwaren, Haushaltungsfachen, Servierbretter, Etageren,
Küchenbretter, Gasherd, Kichen-schränke, Fuß- und Wäschekasten, Kleiderhalter,
Treppeustühle, Treppenleitern, Ablaufbretter, Gasherd, Handkoffer, Reiseförde,
Schneerartikel, Bürstenwaren, Matten, Marktörde, Taschen, Ringe und Schürzen.
Gummiräder werden aufgezogen. 1131
Veräume Niemand die so billige Gelegenheit. Der Ausverkauf dauert nur noch kurze Zeit.
Saalgaße 10. Telephone 2658. Saalgaße 10.

Eisschränke

mit Zinkblech oder Glasplatten ausgelegt, beste Construction, geringster
Eisverbrauch, sind in jeder Grösse und in feinsten Ausführung zu den
billigsten Preisen vorräthig.

Speisenschränke.

„White Mountain“ - Eismaschinen

ist die einzige Maschine, welche eine dreifache Bewegung besitzt.
Dieselbe arbeitet deshalb erheblich rascher u. besser als jede andere Eismaschine.

Eisformen. Eishämmer.

Telephon 213. **L. D. Jung,** Kirchgasse 47.
Magazin für Haus- und Küchengeräthe. 1176

Geschäfts-Uebernahme.

Einer geehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Mittheilung,
daß ich das in meinem Hause von Frau Schercher betriebene

Colonialwaaren-Geschäft,

verbunden mit dem Verkaufe von Wein und Spirituosen, heute übernommen habe.
Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthen Abnehmer sorgfältigst zu bedienen
und bitte ich um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll
Ferd. Schott, Bleichstraße 8.
Wiesbaden, 1. Mai 1904.

Düsseldorf 1902 - Gold-Medaille
v. silberne Staatsmedaille



Aachener Badeöfen

Über 75,000 im Gebrauch

HOVBEN'S GASHEIZÖFEN

J.G. HOVBEN SOHN CARL, AACHEN
Prospecte gratis - Vertreter an fast allen Plätzen F 51

Prima Wiesenheu,

führes Pferdefutter, empfiehlt
J. Horsch, Wödmühl (S.a 6082) F 125
(Wödmühl)

Bekanntmachung.

Die Entmündigung des Ludwig Damm II. zu Neurod ist durch Beschluss vom 29. April 1904 aufgehoben. Wiesbaden, den 29. April 1904. Königl. Amtsgericht 12, F301

Heute

Mittwoch, den 4. Mai, und die folgenden Tage:

Fortsetzung

der Großen

Schuhwaaren-Versteigerung

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe des Herrn Friedr. Vogel, in meinem Versteigerungssaale,

12 Marktstraße 12, 1. Etage,

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung

Georg Jäger,

Auctionator u. Taxator.

Wohnung: Schwalbacherstr. 27, 1.

Nächste Woche!

Ziehung 10. Mai. Genehmigt durch Ministerial-Erlass vom 1. d. d. ganze Preuss. Monarchie. 27. Lott, z. Hebung d. Pferdezocheit.

Stettiner Lose à 10 Mark

Baar-Geld.

4114 Gewinne im Gesamtwert v. 2.8

135000

davon 110 Reit- und Wagenpferde mit 7 Equipagen Mark

112000

4000 Silbergewinne mit Mark

21200

u. 10 elegante Fahrräder 1800 Mark

Stettiner Lose vorerhandl. General-Debit

Lud. Müller & Co.

Berlin, Britenstr. 5. (Telegr.-Adressen: 1111)

Mainz, Hotel-Restaurant

Binger Hof. Hauptstation der neuen Bahn Mainz-Wiesbaden-Mainz. Gute Küche, vorzügliche Weine, Culmbacher Reichelbräu. Nähliche Preise. F 10. Kundschaft der Wiesbadener. Hochachtungsvoll C. Geldner.

Möbel! Möbel! Möbel!

Friedrichstraße 13.

Verkauf von engl. hellen Schlafzimmern, sehr billig, einzelne Betten, Hüfter, Spiegel, und Bücherdränke, Verticobes, Salonkränze, Kleiderschränke in Nuss- u. Tannen, Herren- und Damenschreibische, 1 eichener Diplomatenschreibtisch, Waldsommern u. Nachtsche, Kommoden und Konsolen, Schreibtische, Kuchenschänke, Handbuchhalter, Kleiderschränke u. Alles gute gediegene Arbeit zu den billigsten Preisen.

D. Levitta,

Möbel-Halle, Friedrichstraße 13, 1148

50 Pf.

per Flasche ohne Glas, bei Abnahme von 13 Flaschen (einzelne 50 Pf.), sehr schöner

Fischwein,

eigenes Bachtum. In Fässchen von 20 Liter ab à 50 Pf. Proben gratis. 1240

E. Brunn, Weinhandlung,

Adelheidstraße 33, Tel. 2274. Derzogl. Anhalt. Postleierant.

Neues und genaues Verzeichniß

über die heute

!!!Mittwoch!!!

bei

Guggenheim & Marx

in

Wiesbaden

zum Verkauf ausgelegten

„Neste“

„Neste“

„Neste“

!!!Nur Mittwochs!!!

Beste in Kleider-Gattun und Zephir, die allernuesten Dessins, die 6 Meter Nr. 2.50.

Beste in Kleider-Gattun u. Foulards (Seiden-Ertrag) 6 Meter Nr. 3.-, in welchem Kips-Blau oder durchbrochene weiße Stoffe

Beste in crême Stoffen 6 Meter Nr. 2.65.

Beste in graueinenen Blouenstoffen (Neubheiten) 4 Meter Nr. -.72.

Beste in schwarzen, weissen u. farbigen Damen-Kleiderstoffen 6 Meter Nr. 4.50.

Beste in besseren Kleiderstoffen unter 6 Meter durchschnittlich jedes Meter 75 Pf.

Beste in Lodenstoffen, alle Farben. 6 Meter Nr. 3.-.

Beste in schwarzem Panama in Schürzen, 110 breit, 2 Meter Nr. 1.70.

Beste in crême Alpaca in Röcken, 110 breit, 3 Meter Nr. 4.-.

Beste in gestreiften Unterveststoffen 4 Meter Nr. 1.50.

Beste in imitierter Wäsche 3 Meter Nr. 1.-.

Beste in rothem Federleinen zu 2 Rissen, 3.20, Nr. 1.90.

Beste in rosa Federleinen zu 2 Rissen, 3.50, Nr. 3.50, zu Bettdecken ohne Rahm, 225 lg., 150 br., zu Nr. 1.90.

Beste in 1a Bettdecken, doppelte Breite, die 3.60 Nr. 3.40.

Beste in 1a Satin Augusta zu Bezügen 10 1/2 Meter Nr. 4.-.

Beste in 80 cm gestreiftem Bettdecken 3 Meter Nr. 1.45.

Beste in gutem weissem Semdentuch 3 Meter Nr. 1.-.

Beste in Nouveautés, weiß und crême 2 Meter Nr. 1.20.

Beste in großen Gardinen 3 Meter Nr. 1.-.

Beste in Congreststoffen, weiß, crême und bunz 3 Meter Nr. 1.-.

Beste in Wäsche jedes Meter Nr. 1.-.

Beste in Häufertstoffen 5 Meter Nr. 1.-.

Beste in Sandtuchern, grau 6 Meter 50 Pf.

Massen-Vorrath.

Einzelne Handtücher-Neste, bessere Qualitäten, Dress, Damast, Geschentorn, Panama u.

Das St. von 10-50 Pf.

Beste in grauem Copier-Papier 2 Meter 70 Pf.

Beste in schwarzem Kopierpapier 3 Meter Nr. 1.-.

Beste in schwarzem Stofflächer 35 Pf.

Beste in ungedrehtem Kessel 4 Meter Nr. 1.-.

Beste in Möbel-Stoff, 135 cm breit, rotbrauner Crepe 3 1/2 Meter Nr. 4.-.

Beste in Portiören-Stoffen 3 Meter Nr. 1.-.

Beste in Anaben-Anzügen, blauer Cheviot, Nr. 2.50.

Beste in Blaudruck 6 Meter Nr. 2.-.

Beste in baumwollenen Wäscheleidern 6 Meter Nr. 3.50.

Beste in weissem Pique 3 Meter Nr. 1.-.

Beste in Matrassen-Dress zu 75 Pf. Servietten kosten heute 3 St. Nr. 1.-.

Beste in Tischtücher kosten heute 1 St. 60 Pf. Kaffee-Servietten kosten heute 3 St. 20 Pf.

Beste in Nacht-Jacken, weiß und bunz, kosten heute jedes St. Nr. 1.-.

Beste in Weiße Taschentücher kosten heute das ganze Dtz. Nr. 1.-.

Beste in Silber-Bettdecken, bunz, kosten heute das St. Nr. 1.-.

Beste in Füll-Decken, weiß und crême, kosten heute das St. 10 Pf.

Beste in Bügel-Decken kosten heute das St. Nr. 1.50.

Beste in Coltern in größter Auswahl kosten heute das St. Nr. 2.50.

Beste in Kaffee- und Salton-Decken kosten heute das St. Nr. 1.-.

Beste in Kinder-Schürzen kosten heute das St. 35 Pf.

Beste in Träger-Schürzen kosten heute das St. 30 Pf.

Beste in Weiße Schürzen! Schwarze Schürzen! 1 großer Vorken 1299

Beste in Eleganter Unterröcke Stück Nr. 2.-.

Versteigerung

von Faß- und Flaschen-Weinen und Kellerei-Utensilien.

Zu Auftrage des gerichtlich bestellten vorläufigen Vormunds des Hoteliers und Weinhändlers Carl Simson, hier, versteigere ich wegen Geschäftsaufgabe am

Montag, den 9. Mai cr.,

Morgens 10 und Nachmittags 3 Uhr beginnend,

in den Kellereien

25 Friedrichstraße 25

a) Faß-Weine: 1/2 Stück 1897er Oppenheimer, 1/2 und 1/2 Stück 1900er Riesler, 1/2 Stück 1900er Traberer, 1/2 Stück 1900er Graacher Auslese, 1 Dohst 1893er Pontet Canet;

b) ca. 900/1 und 1060/2 Flaschen div. Marken: Rhein- und Mosel-Weiß-Weine, sowie deutsche u. französische Rothweine;

c) 17 Weinsäffer div. Größe, 60 Lagersteine, hölz. Fahlager, 8 große eiserne Flaschengestelle, 1 eiserne Drahtgeschichtüre, Kapsel-, Stopfen- und Filter-Maschinen, Stüben, Bränken, Trichter, Flaschenkörbe, 25 Meter Schlauch, Krähnen, Kellerröfen, Kletterarten u. dgl. mehr

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Nähere Auskunft und Besichtigung während den Geschäftsstunden in den Kellereien, woselbst Proben der Faßweine erhältlich.

Proben der Flaschenweine, soweit als angängig, während der Versteigerung.

Wilhelm Helfrich, Auctionator u. Taxator, Schwalbacherstraße 7.

!Nur noch kurze Zeit!

Vollst. Ausverkauf weg. Auflösung und Räumung des Lokals

Gemälde Terracotten

Broncen kl. Möbel.

Enorm billige Preise!

Kunsthandlung Markiewicz, Frankfurt a. M., Kaiserplatz.

(Man.-No. P. 19216) F 11

Möbel und Betten!

Tische, Stühle, Spiegel u. dgl. m.

Ganze Ausstattungen.

Zahlungs-erleichterung.

A. Leicher Wwe., Adelheidstraße 46.



Wiesbadener Beerdigungs-Institut Gebr. Hengebauer, Schwalbacherstraße 22.

Schreinerz. gegründet 1855. Telefon 411.

Reiche Auswahl Sargmagazin, in Grabkränzen.

Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in Holz- und Metallfärgen aller Art, fertig ausgestattet, zu streng vellen Preisen.

Kieseranten des Vereins für Feuerbehaltung und des Seanten-Vereins.

Transporte mit privaten Leichenwagen.

950

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die so schmerzhafte Trauernachricht, daß heute den 2. Mai, Abends 6 Uhr, unser treuherziger, innigstgeliebter Gatte und Vater, der

Königl. Eisenbahn-Padmeister

Christian Scherer,

nach langem, schwerem Leiden im 69. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Im Namen der kiefrauenden Hinterbliebenen:

Katharina Scherer, geb. Egenslf, nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 5. Mai, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Moritzstraße 49, aus statt.

1303

Wegen späterer **Geschäftsübergabe** gebe von heute bis 1. Juli

auf **Juwelen und Goldwaaren**

20%

auf **Silberwaaren**

40%

Günstigste Gelegenheit zu **Confirmations-, Verlobungs- und Hochzeitsgeschenken.**
Trauringe — Brillantringe.

Louis Stemmler, Juwelier, Langgasse 50.

Verein der Künstler und Kunstfreunde,
Wiesbaden. E. V.

Donnerstag, 5. Mai 1904, Abends 8¹/₂ Uhr pünktlich, im **Tannhäuser,**
Bahnhofstrasse 8 (Eingang durch das Restaurant):

Ordentliche Mitglieder-Versammlung.

Die Tagesordnung ist in den Anzeigen vom 26. Februar mitgeteilt.
Unsere Mitglieder werden um zahlreiches und pünktliches Erscheinen
dringend gebeten. F 381

Der Vorstand.

Frische Blumen.
Ernst Wahl
Fernruf Nr. 908 an Bahnhofstrasse 5.
Arrangements vom Einfachsten bis zum Elegantesten.

Feier des 40-jährigen Bestehens
Männer-Turnvereins
Wiesbaden.

Programm:

Samstag, den 7. Mai cr., Vormitt. 7¹/₂ Uhr: Ausfahrt nach Idolsfeld; Feier für die verstorb. auswärtigen Mitglieder am Grabe unseres dort ruhenden Ehrenmitgliedes **Almenröder.
Samstag, den 7. Mai cr., Abends 8¹/₂ Uhr: Ehrung verstorbenen Vereinsmitgliedes auf dem hiesigen Friedhofe; Abmarsch von und zurück nach der Turnhalle. Abends 9¹/₂ Uhr: Fest-Commercé (Entgegennahme der Glückwünsche).**

**Sonntag, den 8. Mai cr., Vormitt. von 11 Uhr an: Musikalischer Frühschoppen im „Ronnenhof“, verbunden mit gemeinschaftlichem Mittagessen ab 1 Uhr; (Bedeck. Mt. 2.—);
Nachmittags 3¹/₂ Uhr präzis: Beginn des Schauturnens, Ueberreichung der Ehren-gabe seitens der Frauen und Jungfrauen des Vereins. Abends 9 Uhr: Festball.**

Der Zutritt zu sämtlichen Veranstaltungen ist nur gestattet gegen Vorzeigung der Einlass-karten. **Damen der Mitglieder** haben Zutritt zu allen Veranstaltungen gegen Karten. Dieselben werden **Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag** in der Turnhalle ausgeben. Am **Commercé** sind den **Damen nur die Gallerien** geöffnet. Des beschränkten Raumes halber ist der Besuch des Schauturnens nur den **Kindern der Mitglieder** gegen Karten, welche gleichfalls an den vorgenannten Tagen zu haben sind, gestattet.

Richtingeladene erhalten Karten zum Schauturnen und Festball à Mt. 1.— bei den Herren: Kaufm. **Fritz Engel,** Schwalbacherstrasse, **Val. Kuhn,** Friseur, Langgasse 4, und **Ferd. Zange,** Marktstraße 26. F 494

Turnkleidung für Mitglieder: Turnjacke, dunkle Hose.
Der Vorstand und Fest-Ausschuss.

Adler Fahrräder
in den verschiedensten Preislagen
Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer
Frankfurt a. M.
Specialitäten:
Fahrräder, Motorfahrzeuge u. Schreibmaschinen.
Vertreter: **Hugo Grün, 37 Kirchgasse 37.**
1218

Rotwein-Versteigerung.

Montag, den 9. Mai 1904, vormittags 11 Uhr,

läßt die

Ahmannshäuser Winzer-Genossenschaft m. u. H.
in ihrem Lokale zu Ahmannshausen

ca. 7 Halbstück 1902er
ca. 11 Halbstück 1903er

Rotweine

(No. 1960) F 27

versteigern. **Probetag: Mittwoch, den 4. Mai, und am Versteigerungstage.**
Der Vorstand.

Special-Geschäft für **K** Getriebene und ciselirte Kunstgegenstände aus echtem Silber,
echt Silber, Billigste, feste Cassapreise. Verkauf nur gegen Baar!

Gilber

Engros. **Albert J. Heidecker.** 25, Taunusstrasse 25.
Détail.

Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art!
Nützliche, passende und schöne Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke in eleganten Etuis!

Möbel-Ausverkauf des Gewerbehalle-Vereins,

No. 10 Kleine Schwalbacherstrasse. **G. G. m. u. H. in Liquidation.** Nähe Kirchgasse und Mauritiusstraße.

Unter großer Ausverkauf in Holz- u. Polster-Möbeln aller Art, Spiegeln, Rohrstühlen u. s. w. befindet sich jetzt nur noch in unserem Laden und großen Saal im 1. Stock. Da wir nun im September d. J. unseren Ausverkauf beenden müssen, so sind die Preise so billig wie nur möglich gestellt. F 416

Die Liquidations-Commission.

Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke Schwan ist sparsamen Hausfrauen unentbehrlich.

Stellen-Anzeiger für die Frauenwelt
(Stüben, Gesellschaftsleiterinnen u.). Gute Erfolge. Sehr billig. Prosp. gratis.
Adresse: Frauen-Zeitung, Berlin-Göpenick. (Bwg. 1014) F 115

Die Gegenwart ist eine große Göttin und selten schände gegen Den, der sie mit einem gewissen heiteren Mute behandelt.
W. v. Humboldt.

(7. Fortsetzung.)

Das Haus No. 100.

Original-Roman von Dietrich Theben.

Ihre Fäntierung mit den Gläsern war sicher und grazios wie ihre Haltung. Aber der Australier achtete nicht darauf, sondern forschte gefesselt in ihren seltenen, jugendreinen Zügen.

Er sprach sie etwas förmlich an.

„Wollen Sie mich zum — Überbringer eines Grußes — an Ihren Herrn Verlobten machen?“ fragte er stöhnend.

„Ich — hoffe, ihn zu treffen.“

Ihr Blick streifte den Vater. Dann nickte sie freundlich.

„Darf ich darum bitten? Vielen Dank.“

Butschow unterbrach sie.

„Geh“, forderte er.

Er stieß an das Glas des Gastes, las das Schriftstück nochmals durch, faltete es bedächtig zusammen und steckte es zu sich.

Murmeln wiederholte er die Fisser des Angebotes.

„Drei Tage —? Nicht nötig. Morgen — kommen Sie morgen?“

„Je eher, um so besser.“

Butschow zog eine alte, silberne Uhr.

„Zwölf —?“ fragte er zweisehend.

Der Australier sah nach der seinen.

„Genau eins —“

Butschow zog die Frauen zusammen.

„Die Mübe geht nach — Deutsche Bank — Deutsche Bank — bis drei Uhr — die Zeit reicht.“

Er schlürfte ohne Abschied die Treppe hinauf, und der Australier entfernte sich langsam.

Er dachte an das Mädchen und vergaß darüber den Alten.

Ihre Gestalt, ihre Augen, der köstliche Hauch schuldloser Jugend, der über ihr lag, lockte ein Bild in seine Erinnerung, das ihn nicht loslassen wollte — ein Bild aus ferner Vergangenheit, aus weiser, kalter Fremde, aus unheimlicher, wilder, zerrissener, erotischer Berglandschaft. Über zwei Abhänge, zwischen denen eine abgrundtiefe Klüfte höllenswarz heraufstahnte, führte ein vom Sturm gefällter Gummibaum, dessen Krone erstorben und vermodert und dessen Stamm verwittert und von Regen und Sonne zerfressen war. Und aus diesem Stamm ein junger, kräftiger, gerad ins Licht strebender Schoß, die bürstige Nahrung aus den alten, bloßgewaschenen, Lohse über den Felsen gesponnenen Wurzeln hangend — ein Bild wie das junge, gesunde, in Lebenshoffnung strahlende Kind im Hause des Geizhalses und halb vielleicht schon der Vernunft Erstorbenen . . . und wie die andere, Junge, Blonde, Weiße in der alten Verghütte neben dem Kucalyptus, zwischen den verwesenen Goldgräbern, entflohenen Straftatolonen und Aufschrangern — sie, die wie eine Blie aus blutigem Boden empor sproßte, wie eine Priesterin rein blieb unter Räubern und Gottschändern

— bis der eigene rote Lebenssaft auch ihre klare Stirn färbte und sie hinsank, um sich nicht mehr zu erheben — tödlich getroffen von der Kugel goldlüsterner Verbrecher.

Die frische Winterkälte traf im Hofe auf Hunters heißgewordene Stirn, ohne sie zu kühlen. Er schritt mechanisch weiter, warf sich in den harrenden Wagen, starrte in das drängende Getriebe um sich und konnte sich doch nicht losreißen von den Eindrücken und Erinnerungen, die ihn jäh erfasst hatten und ihn hielten und ausfüllten bis zur Pein . . .

Viertes Kapitel.

Der Australier legte am nächsten Tage den Weg vom Hotel nach dem Butschowschen Heim zu Fuß zurück. Er fühlte sich nicht frei und war unangenehm überrascht, als ihn auf dem Potsdamer Platz der Agent ansprach und sich ungebeten zu ihm gesellte.

„Er zeigte sich zurückhaltend, und der Agent merkte es. „Es scheint, ich komme Ihnen unerwünscht in die Quere“, bemerkte Fantig etwas pikiert.

„Hinter beruhigte ihn widerstrebend.

„Warum unerwünscht?“ fragte er. „Zu Zweien geht es sich — mitunter — sogar besser.“

„Aufdrängen möchte ich mich nicht“, versetzte Fantig, nur halb überzeugt. „Ich habe übrigens gehört, daß Sie wirklich bei dem Alten gewesen sind —“

„Allerdings —“

„— und ihm eine Summe geboten haben, die — viel zu hoch ist.“

„Meinen Sie? Und von wem haben Sie die Neuigkeit?“

„Butschow selbst hat nicht dacht gehalten. Sie sollen ja fabelhaft reich sein —?“

„Ah — haben Sie das auch aus derselben Quelle?“

„Freilich — Butschow hat sich nach Ihnen erkundigt, auf der Deutschen Bank, und Andeutungen gemacht —“

„Zu wem?“

„Nebensächlich, Herr Hunter. Zu mir nicht, aber ich habe es wieder erfahren. Das Nest haben Sie so gut wie sicher — Butschow hat selbst fallen lassen, daß er nun wohl in eines der neuen Häuser überstiegen müsse.“

Hunter wurde etwas freudlicher.

„Das ist mir angenehm zu hören, Mr. Fantig.“

„Ich diene Ihnen gern. Aber —“ der Agent schlug einen vertraulichen Ton an — „ein guter Rat möchte Ihnen doch nützlich sein: Seien Sie auf der Hut —“

Butschow ist ein Fruchts, und wie ich ihn kenne, wird er mindestens den Versuch machen, noch mehr herauszuschlagen. Wenn Sie da nicht energisch abwehren, kommen Sie nicht mit dem einen blauen Auge davon. Muß es überhaupt — gerade das alte Nest sein? Sie — können sich ja an anderer Stelle zehnmal vorteilhafter ankaufen.“

„Gut —“

„Ich weiß zum Beispiel ein Grundstück, einem ehemaligen Lokomotivführer gehörig, — kaum hundert Schritte weiter nach Schöneberg, auch in der Potsdamer, vortrefflicher Baugrund, der Flächenraum um ein Bedeutendes größer — und bei all den Vorzügen doch noch ein gut Teil billiger —“

Der Australier lächelte.

„Sehr verbunden“, versicherte er. „Man kann ja

auch nicht wissen, wie sich's noch machen wird, und wir können, wird aus dem einen nichts, immer noch auf das zweite zurückkommen. Wer dabei verdient, soll nur — gleich sein —“ Butschow, Sie —“

„Ah, ich! Ich würde mit einem bescheidenen Gehalt — so einer kleinen Vermittlungsgebühr — zufrieden sein.“

„Geschäft ist Geschäft, Mr. Fantig.“

„Gewiß, ich leugne ja auch gar nicht, daß ich einen kleinen Vorteil suche, aber auch nur einen kleinen; die Halsabschneiderei überlasse ich anderen —“

„Also er wird mehr fordern, meinen Sie?“

„Im Vertrauen —“ der Agent wurde noch wärmer — „er holt sich von einem Schlächter in der Nachbarschaft zuweilen Schweinefleisch — der Geizhals, was? —, und eben da hat er so mancherlei durchblicken lassen —“

„Was auf erneute Ansprüche schließen läßt?“

„Sie werden das kennen: der Appetit kommt beim Essen . . . Bei meinem Vorschlag liegt das Geschäft fest und reell.“

„Warten wir's ab, Mr. Fantig.“

„Das Warten ist mitunter vom Übel. Wächten Sie sich nicht einmal die paar Schritte mit mir weiter bemühen, ehe Sie wieder mit Butschow —“

„Das geht nicht an. Ich habe ihm mein Gebot schriftlich gegeben.“

„Ah! Also doch! Ziehen Sie's zurück, so wie er Schwierigkeiten macht! Fordert er mehr, so gibt er selbst den Vorteil des Schriftlichen aus der Hand, und Sie haben wieder Ihre freie Entschliehung.“

„Das mag zutreffen.“

„Sie sparen mehrere Hunderttausend —“ suchte Fantig zu überreden.

„Das lohnt —“

„Nicht wahr? Leider, man hat nicht immer seine Gedanken zusammen, sonst hätte ich Sie auf meine Gelegenheit schon früher aufmerksam machen müssen.“

„Was macht Ihr Freund Jeremias?“ fragte Hunter unermittelt.

„Jeremias? Danke . . . Mein Freund ist er nicht gerade: ein Bekannter — nebenbei bemerkt . . . Wollen Sie mir einen Gefallen tun? Sprechen Sie mit ihm nicht über meinen Vorschlag. Ich will ihm nichts Schlechtes nachsagen; aber wenn der auch noch seine Finger hineinstecken würde — zu Ihrem Vorteil wäre das nicht.“

„Wissen Sie, woher Butschows Reichtum stammt?“

„Man munkelt —: Gewisses ist schwer zu sagen. Ein großer Teil soll Erbschaft sein, das andere — das heißt, ich will nichts behauptet haben —“ Er fuhr sich mit dem Zeigefinger der Rechten über den Hals. „Nicht direkt, bewahre — durch Vordermänner — Jeremias — vielleicht noch andere —. Machen Sie keinen Gebrauch davon; denn, wie gesagt, Gewisses —“

„Seien Sie ohne Sorge. Soll ich bloßen, was mich nicht brennt?“

„Was nicht ist, könnte kommen. Sie — könnten sich noch verbrennen, sich dann an meine Worte erinnern und indiskret darauf fußen. Ich bin aber vorsichtig, und darum beuge ich vor. — Werden Sie bald einmal wieder unseren Stammtisch besuchen? Ich habe noch in der Litowitzstraße zu tun und muß rechts abbiegen. Eingeladen wollte ich Sie haben . . .“ (Fortsetzung folgt.)

Philocrin

(gesetzl. geschützt).

Dieses erfrischende Haarwasser ist ein ausgezeichnetes Mittel zur Vorbeugung der lästigen Schuppenbildung; es stärkt die Haare, verhindert deren Ausfallen, sowie das unangenehme Jucken der Kopfhaut.

Philocrin trocknet das Haar nicht aus, sondern macht es glänzend und geschmeidig.

Philocrin ist wasserhell, also nicht färbend und besitzt einen äußerst angenehmen Wohlgeruch. Fl. 1.25 und 2.25 Mk.

Ferner empfehle ich als bewährte Haarwasser zur Anregung des Haarwuchses:

Eau de Quinine

Fl. 1.25 und 2.25 Mk., Liter 6.— Mk., sowie

Bay-Rum (St. Thomas)

Fl. ca. 1/2 Ltr. 1.25 Mk., ca. 1/4 Ltr. 2.25 Mk.

Birken-Balsam

Fl. 1.25 und 2.25 Mk.

Dr. M. Albersheim,

Fabrik feiner Parfümerien, Lager amerik., deutscher, engl. und französ. Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel, auch in Schildpatt, Elfenbein und Silber.

Wiesbaden (Park-Hôtel), Wilhelmstr. 30.

Fernsprecher No. 8007. Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1. Versandt nach auswärts gegen Nachnahme. — Ausführliche Preislisten auf Wunsch franco. 508

Seiden-Haus M. Marchand,

36 Langgasse 36,

bietet bei anerkannt coulantester und reellster Bedienung die grösste Auswahl am Platze.

Um den zu Anfang und am Schlusse jedes Monats sich stark drängenden Verkehr bei der Nassauischen Sparkasse bequä Anlage und Rücknahme von Spareinlagen thunlichst zu verhelfen, wird unsere hiesige Sparkasse — Abtheilung für Anlage und Rücknahme von Spareinlagen — bis auf Weiteres in jedem Monat vom 1. bis einschl. 5. und vom 25. bis Monatschlusse — die Sonn- und Feiertage ausgenommen — auch Nachmittags von 8 bis 5 Uhr für den vorbezeichneten Geschäftsverkehr geöffnet sein. F 288

Wiesbaden, den 22. September 1902.

Direction der Nassauischen Landesbank. Kessler.

Moselwein Ed. Böhm

zu Bowlen vorzüglich,

bei 18 Fl. 70 Pf. exkl.

Weingrosshandlung

Adolfstrasse 7.

Telephon 180. 1259

Obstblüte.

Zur Beschäftigung der Blüte von ca. 6000 Abergobstbäumen u. einladend. Gena durch das Tor an b. Villa. von Horries'che Spalter-Obstau. Pomona r. d. Trauerreiche bei Eigenheim.

Von heute ab täglich:
Frischer Stangenspargel!

Vegetarisches Speischaus
„Zur Gesundheit“,
Friedrichstraße 18, Wiesbaden.
Mittagstisch 60 Pf., 1 Mk. Auswahl nach der Karte.

Fremden-Verzeichnis vom 2. Mai 1904.

Kuranstalt Dr. Abend. Hanzog, Berlin. — Borgstätt, Reg.-Landmesser, Dessau.
Hotel Adler Badhaus zur Krone. Hausknecht, Fr., Friedenau. — Maek, Fr., Mühlenkamp. — Briesemann, Stadtrat m. Fr., Berlin.
Agtr. Hansen, Kfm., Berlin. — Korte, Fr., Essen. — Sythoff-Taschner, Fr., Haag.
Bayrischer Hof. Kolb, Rent., Köln. — Dillmann, Fabrikbes. m. Fr., Hamburg. — Schwarz, Kfm. m. Fr., München. — Petersen, Kfm., Hanau. — Cotin, m. Schwester, Johannesberg.
Belle vue. Golsen, Fabrikdirekt., Zweibrücken. — Laiblin, Fr. Rent., Pfillingen. — Mayer-Scheitlin, Fabr. m. Fr., St. Gallen. — Le Jeune, Fr., Arnheim. — Le Jeune, Fr., Arnheim.
Hotel Bender. Rödinger, Kfm. m. Fr., Berlin. — Jobst, Fr. Rent., Danzig. — Leupold, Hotelbes., Nürnberg.
Block. Diethelm, m. F., Zürich. — Meiss, Direkt. m. Fr., Stockholm. — Baum, Rent. m. Fr., Stockholm. — Helmers, m. F., Bergen. — Giessler, Gutsbes., Schloß Falkenlust. — Nathan, Kfm., Berlin. — Wahnschaffe, Kfm., Cleve. — Stockhaus, Kfm., Stockholm.
Zwei Böcke. Busch, Kfm. m. T., Leipzig. — Schalck, Rent. m. Fr., Magdeburg.
Kuranstalt Dietsenmühle. v. Waldow, Fr., Woldenberg. — van Bauwel, Kfm., Antwerpen. — Bremer, Fr., Cleve. — Polmann, Kfm., Lodz.
Einhorn. Altritt, Kfm., Mannheim. — Beissinger, Kfm., Darmstadt. — Offenstade, Kfm., Freiburg. — Schiffner, Kfm., Groß-Schönau. — Berck, Kfm., Aisfeld. — Grimmer, Kfm., Erfurt. — Schmitt, Kfm., Mannheim. — Walz, Kfm., Frankfurt. — Baumgart, Berlin. — Drexel, Kfm., Frankfurt.
Eisenbahn-Hotel. Suffenplan, Kfm., Köln. — Gerber, Fr., Hannover. — Keim, Bauunternehmer, Elberfeld. — Puffer, Kfm., Mannheim. — Altschul, Kfm., Mannheim. — Funk, Kfm., Schmalkalden. — Becker, Fabr., Barmen. — Möller, Fr., Basel. — Dahn, Fr., Hannover. — Buck, Kfm., Hamburg.
Englischer Hof. Tetzlaff, Kfm. m. Fr., Stettin. — Barasch, Kfm., Berlin. — Müller, Fabr. m. Fr., M.-Gladbach.
Erbprinz. Kamss, Kfm., Eichersberg. — Feiler, Kfm., Frankfurt. — Orth, Lehr. — Hochhaus, Kfm. m. Fr., Remscheid. — Pfeffer, Kfm., Würzburg. — Bernhart, Kfm., Weinberge. — Daub, Kfm., Bingen.
Hotel Fuhr. Kühne, Bankier m. Fr., Zeitz. — Bombelon, Bad Neuenahr.
Grüner Wald. Hotzler, Kfm., Wien. — Pückler, Kfm., Altona. — Kann, Kfm., Berlin. — Teppich, Kfm., Berlin. — Mittler, Kfm., Berlin. — Rosenberg, Kfm., Berlin. — Goldschmidt, Kfm., Berlin. — Schaeffer, Kfm., Bielefeld. — Buchner, Kfm., Düsseldorf. — Henninger, Kfm., Ensingen. — Lenze, Kfm., Esslingen. — Nauer, Kfm., Frankfurt. — Hemer, Kfm., Frankfurt. — de Neuf, Fr., Hannover. — Gresch, Fr., Hannover. — Oppenheim, Kfm., Heidelber. — Prott, Kfm., Köln. — Kaabe, Kfm., Köln. — Schneider, Kunsttalar, Köln. — Schmitz, Fabrikant, Köln. — Ficker, Kfm., Luerbach. — Müller, Kfm., Mannheim. — Groppler, Offizier, Metz. — Eigemann, Kfm., Pforzheim. — Kleekamm, Kfm., Regensburg. — Vogel, Dr. med., Selters. — Malz, Kfm., Schilfa. — Krome, Kfm., Stadthagen. — Scharff, Kfm., Straßburg. — Schlicht, Rittergutsbes., Straßburg. — Blumberg, Worms.
Hahn. Berthaus, Fr. Lehrerin, Schleswig.
Happel. Kraft, Kfm. m. Sohn, Leipzig. — Bayer, Kfm. m. Fr., Altona. — Nagel, Kfm., Bromberg. — Henkel, Kfm., Aachen.
Hier Jahreszeiten. Bloch, Kfm. m. Fr., Breslau. — Groynone, Kfm., Kiew. — Rompel, Fr., Canterbury. — Heicher, Fr., Enfield. — Wettermann, Kfm., London. — Flissens, Fr. Rent. m. Tochter, Antwerpen. — Hell, Fr., Hamburg.
Kaiserbad. Stemper, Kfm., Mettmann.
Kaiserhof. Ehlert, Fr., Teschnitz. — von Schmidt-Hirschfelde, Hofdame ihrer Hoh. Fürstin-Witwe zu Waldeck und Pymont m. Bedien., Arolsen.
Kranz. Möbius, Meissen. — Rahm, Fr. Gutsbes., Krauschen.
Metropole und Monopol. Meier, m. Fr., Metz. — Müller, Kfm., Berlin. — Heilbrun, Bankier m. Fr., Erfurt. — Bing, Frankfurt. — Strauß, Kfm., Frankfurt. — Lohmann, Justizrat Dr. m. Fr., Hagen. — Frank, Kfm., New York. — Arnheim, Fr. m. Tochter, Berlin. — Cohn, Fr. Justizrat, Berlin. — Gößler, Frankeneck. — Holl, Straßburg. — Biesenbach, Kfm., Düsseldorf. — Salter, Straßburg. — Reichl, Berlin.

Minerva. Zoellner, Oberst, Berlin. — Schmidt, Fr., Namur. — Cloussence, Kfm. m. Fr., Köln. — Lambert, Fr., Namur. — Niedeken, Kfm., Ober-Ingelheim. — Raabe, Rent., Löben.
Hotel Morgenroth. Kostenbader, Kfm., Stuttgart.
Hotel Nassau. Lamberts, Fr. Rent., Dortmund. — Ekker, Rent. m. Fam., Hengelo. — Landau, Kfm., Odessa. — van der Lek de Clerg, Rent. m. Fam., Holland. — Schleicher, Fabrikbes., Stolberg. — Fischer, Rent. m. Fam., Rheyd. — Altvater, Fr. Rent., New York. — Gladuin, Fr. Rent., New York. — Ledermann, Geh. Rat m. Fam. u. Bedien., Berlin. — Kewlund, Direktor m. Fr., Gothenburg.
Luftkurort Neroberg. Leinweber, Fr. Hauptm., Weissenburg.
Nonnenhof. Sallfleisch, Kfm., Berlin. — Reuter, Kfm., Hanau. — Haberland, Kfm., Berlin. — Schott, Kfm., Kirchheim. — Merker, Kfm., Heilbronn. — Eiselt, Kfm., Berlin. — Seemann, Kfm., Fulda. — Hahn, Kfm., Koblenz. — Kiefer, m. Fr., St. Johann. — Arsrini, Monzu (Italien).
Pfälzer Hof. Reiß, Kfm., Berlin.
Promenade-Hotel. Rirack, Fr. Lehrerin, Straßburg. — Moser, Aachen.
Quellenhof. Polenz, Kfm., Berlin.
Quisisana. Siebel, Fabrikbes., Rath. — Francken, Fr. Rechtsanwält. Aachen. — Siebel, Fabrikbes. m. Fr., Rath. — de Haro, Fr. Oberst, Neapel.
Reichspost. Merkel, Fr., Frankfurt. — Weinmann, Kfm., Nürnberg.
Rhein-Hotel. von Bülow, Ing., Hamburg. — Fließbach, Fr. Rent., Oldenburg. — Fortmann, Fr. Rent., Oldenburg. — Franz, Geh. Hofrat m. Fr., L.-Schwalbach. — Strommel, Kfm., Düsseldorf. — Freytag, Kfm., Swinemünde. — Schönherr, Kfm., Siegmars.
Hotel zum Rheinstein. Grieden, Rittergutsbes. m. Fr., Stavenau. — Böhlen, Fabrikant, Berlin.
Hotel Ries. Ercklentz, Kfm., M.-Gladbach. — Scheller, Fr. Rent., München. — Moser, Kfm. m. Fr., Sorau.
Römerbad. Knaster, Fr., Zabrze. — Then, Fabrikant, Würzburg. — Herzberg, Agent m. Fr., Zabrze. — Thomas, Fr. Dir., Zehlendorf. — Matthei, Kfm., Mittweida. — Jansen, Fr., Christiania. — Fröhn, Kfm., Christiania. — Michelet, Kfm., Christiania. — Scholz, Fr. Geheimrat, Berlin.
Rosa. Ikman von Burck, Fr., Amsterdam. — v. Benkendorff, Freiherr m. Fr. u. Bedien., New York. — Notmann, Fr. m. Tochter, Gouvern. u. Bedien., New York. — Plißart, Antwerpen. — Plißart, Fr. m. Tochter u. Bedien., Antwerpen.
Weiße Roß. Funcke, m. Fr., Düsseldorf. — Schulze, Rent., Berlin.
Hotel Royal. König, Fr. m. Sohn u. Bedien., Leipzig. — Blöhm, Fabrikant, Ruhrort. — Lessen, Fabrikant, Ruhrort.
Russischer Hof. Wegmann, Apotheker m. Fr., Hohenlimburg.
Königl. Schloß. Voltz, Königl. Kammerlakai, Berlin.
Schützenhof. Seeliger, Rent., Dessau.
Schweinsberg. Norden, Kfm., Köln. — Müller, Geh. Baurat, Witten (Ruhr). — Kaufmann, Kfm., London. — Müller, Kfm., Nürnberg.
Spiegel. Lasdin, Fr. Rechtsanw., Riga. — Köhler, Direktor m. Tochter, Kattowitz. — Scheller, Fr. Rent., München.
Zum goldenen Stern. Lauenstein, Fr., Hildesheim. — Luft, Fr., Wambach.
Tannus-Hotel. Kahn, Kfm., Berlin. — Goldschmidt, Kfm., Berlin. — Velper, Kfm., Köln. — Hirsch, Kfm., Mannheim. — Ahlers, m. Fam., Gelsenkirchen. — Neufeld, Kfm., Berlin. — Schwarz, Kfm., München. — von Hahnke, Offizier, Berlin.
Union. Vetter, Kfm., Bonn. — Hahse, Kfm., Köln. — Stern, Fabrikant, Berlin. — Spenler, Kfm., Trier. — Spengler, Dillenburg.
Viktoria-Hotel und Badhaus. Seitz, Fr., Happing. — Engelhard, Fr., Happing. — Denker, Kfm., Helsingfors. — Glückstadt, Rent., Kopenhagen. — Henschel, Rent., Berlin. — Dinglinger, Fr., Berlin. — Dinglinger, Fr., Berlin. — Henschel, Rent., Berlin. — Stärker, Fabrikant, Chemnitz. — Strauß, Fr. Dr., Worms. — Gerke, Kfm., Berlin. — Brand, Rent. m. Fr., Dortmund. — Thomai, Kfm. m. Fr., Helsingborg. — Langenmüller, Rent. m. Fr., Köln.
Vogel. Briegnitz, Kfm., Gardelagen. — Fischer, Kunsthändler, Köln. — Wagner, Kfm., Plauen. — Derken, Arnheim. — Schmidt, Kfm., Gotha. — Finke, Kfm., Leisnitz. — Sack, Fr., Lübeck.
Westfälischer Hof. Hottenrott, Professor, Bonn. — Klaas, Dr. med. m. Fr., Siegen. — Abrahamsohn, Kfm., Berlin.

Weins. Hause, Kfm., Berlin. — Marx, Dr. med., Redwitz. — Weise, Kfm., Leipzig. — Varadi, Kfm., Berlin. — Krich, Kfm. m. Fam. u. Bedien., Petersburg.
Wilhelms. Masbach, Kfm. m. Fr. u. Bedien., Mainz. — Block, Fr., Kopenhagen. — Dahl, Fr. Rent., Kopenhagen. — Kramer, Fr. Rent., Helsingfors.

In Privathäusern:

Abeggstraße 11. Lingel, m. Fr., Berlin.
Pension Fürst Bismarck. Kanning, Fr., Metz. — Demb, Apothekenbesitzer m. Fam. u. Bedien., Bacou.
Gr. Burgstraße 13. Hesse, Superintendent m. Fr., Larrelt.
Kl. Burgstraße 5. Fischer, Fr. Lehrerin, Schlachtensee.
Elisabethenstraße 7. Timmerding, Oberlehrer Dr., Oldenburg. — Stieda, Fr. Rent., Riga. — de Selincourt, Fr. Rent., London.
Elisabethenstraße 10. Goldberg, Fr., Libau.
Elisabethenstraße 12. Schenkel, Dr. phil., Darmstadt.
Flüßers Privathotel. Erfurth, Fr., Berlin.
Häfnergasse 5. Milch, Marinestabsapotheker m. Fam., Weilmshausen.
Pension Harmonia. Hedberg, Direktor m. Fr., Schweden. — Hedberg, Bankbeamter, Schweden. — Gieseler, Kfm., Altona.
Villa Hertha. Pearce, Pfarrer, England.
Kapellenstraße 12 I. Baer, Stud. chem., Halberstadt.
Kirchgasse 48. Mahrman, Würzburg.
Pension Kordina. St. Quintin, Fr. m. Bedien., London.
Langgasse 38. Salge, Hannover.
Pension von Lengerke. Freimark, Fr. m. Tochter, Berlin. — Burnier, Schwester, Lausanne.
Mainzerstraße 14. Maether, Fr. Lehrerin, Altona.
Pension Marga. Drübe, Fr. Geheimrat m. Gesellschafterin, Köln.
Pension Margareta. v. Storp, Fr. Hauptm., Hannover. — Lohmann, Fr. Rent., Düsseldorf.
Villa Marianna. Hardenberg, Fr., Freiburg. — Willers, Justizrat m. Fr., Breslau.
Marktstraße 12. Gräpel, Fr., Hamburg.
Museumstraße 4. Hauff, Kfm., Berlin.
Nerostraße 5. Gross, Fr. m. Bevl., Berlin.
Pension Nerotal 12. Frhr. v. Tschammer u. Osten, Oberstleut. m. Fr., Potsdam. — Winuth, Fr., Riga.
Park-Villa. Arndt, Fabrikbes., Berlin. — Lorie, Reporter m. F., London. — Koperski, Warschau. — Koperski, K., Kln. — Warschau. — Roessler, Fabrikbes., Dresden.
Pension Petil. Kaempfe, Fr. Kommissionsrat m. Gesellschaft, Oelze.
Pension Renter. Berndes, Fr. Rent., Stockholm. — Frantz, Fr. Rent., Berlin. — Japikse, Fr. Rent., Dr., Middelburg. — Japikse, Fr. Rent., Middelburg.
Pension Roma. Bekker, Fr., Kampen. — Bekker, Violin virtuose, Dresden. — Vort. 2 Fr. Rent., Haag. — Gerold, Leopold, Kand. chem., Amsterdam.
Villa Speranza. van Rinkhuysen, Fr., Amsterdam. — Silvergieter-Hogstad, Fr., Amsterdam. — Uythenhoven, Fr., Amsterdam. — Wiesmann, Gerichtsdirektor a. D. m. Fr., Münster.
Spiegelgasse 6. Schall, Fr. Rent., Kleinniedesheim. — Kiefer, Fr. Rent., Kleinniedesheim.
Villa Stillfried. Varnann, Fabr., Gefle. — Neugedachter, Rent. m. Fr., Gotha.
Tannusstraße 18. Ohlenschlaeger, Maler, Breslau.
Tannusstraße 34. Krappek, Rent. m. Fr. u. Bed., Berlin.
Pension Vera. Diederichs, Fr. Dr., Denver.
Villa Viktoria. Bodel-Bienfait, m. F., Hilversum.
Kl. Wilhelmstraße 7. Gottschalk, Gymn.-Oberlehrer m. F., Patschkau.
Pension Windsor. Prins, Leut., Utrecht. — Rosenthal, Kunstmaier m. Fr., München. — Waller, Rent. m. Fr., Utrecht. — Deibel, Fr. Rent. m. Bevl., Arnheim. — Zahn, Fr. Prof., Erlangen. — Seidenwurm, Fr. Rent., Halle. — Voss, Fr. Rent., Berlin. — Cohn, Kfm., Gnesen.
Pension Winter. Weiler, Fabrikbes. m. Fr., Warschau. — Traugott, Fr., Riga. — Schmidt, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Stahl, Prokurist, Riga.
Augenhallenstalt für Arme. Gruber, Peter, Niederjosbach. — Heftrich, Jakob, Finthen. — Palm, Margareta, Frickhofen. — Gros, Aloys, Kackenborg. — Schonewies, Christian, Kirchheimbalden. — Ott, Emma, Steinfischbach. — Klöppl, Heinrich, Rieckershausen. — Kroneberger, Anton, Kiedrich. — Schlicht, Wilhelm, Weilburg.

Friedrichstraße 48, Wilhelm Baer, Friedrichstraße 48, nahe Schwalbacherstr., nahe Gaserne.

Möbel und Innendecoration.

50 Musterzimmer. Solide Fabrikate. Eigene Werkstätten.

1266

Blutarme, Herzranke, Nervöse, Sommerfrischler verlangt Prospeete von der Bade-Direction



Aurhaus Niedrichthal, Pension u. Restaurant, bei Etville, unmittelbar a. Hochwald, in reizvoll. Umgeb., erfrisch. Wald u. völkänd. Ruhe gelegen. Schatt. Waldpart. Comfort. Wohn. Bors. Berpfl. Riechender Spindel, bewährt u. argt. empf. bei: Gicht u. Rheuma, Magen-, Lebers-, Gallen-, Nieren-, Blasenkrankh., Frauenleiden, Circulationsstörungen u. Trinkt- u. Badetur. Prob. kostenlos.

Dr. Fülles Sanatorium Liebenstein. Man verlange Sonderprospeete. F 61

Wilhelm Roszbach, Weinhandlung, Rhein- u. Moselweine. Deutsche Rothweine. Bordeauxweine. Contor: Datzheimerstrasse 69. Kellerei: Rheinstrasse 89. Niederlage bei Herrn Ferd. Schott, Bleichstrasse 8.

C. Mühlhnghaus Pet. Joh. Sohn, Lennep. Socken und Strümpfe. 4 Ehrendiplome, 9 goldene Medaillen. Ebenso angenehm im Sommer als im Winter zu tragen. Unterschicht gerippt nimmt keinen Schweiß auf, die äußere Schicht gut aufsaugend. Der Körper bleibt stets trocken. Niederlagen an allen größeren Plätzen. Brochüre u. Probestücke gratis.

Niederlagen: Ludw. Hess, Franz Schirg, M. Bentz.

Ziegen-Weiß zu verkaufen Schiller-Platz 1, Eb. Empfehle meinen gut bürgerlichen Mittag- und Abendtisch in und außer dem Hause. Wilhelm Carl, langl. Rüdchenf., Wörthstr. 7. Wauskartoffeln stumpf 40 Pf. Schwalbacherstr. 21. Unserer heutigen Gemüts-Auflage liegt ein Prospekt der Firma Joseph Poulet, Gde. Kirchgasse u. Marktstraße, betr. „Blau's Schnittmuster“ bei, auf welchen besonders aufmerksam gemacht wird.

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemein- schaft (Kaspar Stahl's Erben) sollen die in der Gemartung Bierstadt belegenden, im Grundbuche von Bierstadt Bd. XXXIII, Bl. 971, Kartenblatt 55, No. 166 167 5 7 Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, groß 2 ar 40 qm und 2 ar 87 qm, gelegen Bierstadt Höhe 7, am Freitag, den 6. Mai 1904, nachmittags 5 Uhr, im Rathhause zu Bierstadt durch das Kgl. Amtsgericht 12 zum letztenmale versteigert werden.

Dehnel-Kreuz

Rittern (besonders in Gegenwart Anderer) heißt schnell und sicher
Julius Wolf,
jetzt Rheinstraße 15, Wiesbaden.
Kleider von Gehritten, sowie v. d. Drf. v. Bardeleben, Westphal, Billroth, Gsmarck, n. Rufbaum, Charcot zc. werden zugesandt.

Die besten und billigsten

Fahrräder, Motorräder
Haushaltsmaschinen u. Zubehörtelle liefert die
Waffenfabrik Kreiensen
in Kreiensen (Harz) No. 53
Vertreter an allen Orten gesucht!
Katalog an Jedermann gratis und franko.

Handschuhe

selbstverfertigte, v. weichen dehnbarem Leder und tollstem Seid in größter Auswahl zu billigen Preisen bei
Fritz Strensch,
Kirchgasse 37, neben Hotel Nonnenhof.

Gläser Reste-Berkauf.

Spezialität:
Pragmatische Muster in Blusen-Resten
faunend billig.
Marg. Rumpf, Wittve, Saalgaſſe 16.

Flammer's Seife

berühmt durch Güte und Dichtigkeit. Ist die beste für Hände und Haut. Jeder ständige Verbraucher erhält eine
Taschenuhr,
methodisch, gut gehende Remonteur, mit Sprungstoß in schwarzem Stahl mit Goldrand.
geschenkt.
Die prämierten Chronometer werthigen zum Empfang, man wisse höher zuzurechnende Stücke im eigenen Interesse auch.
Flammer & Flammer, Heilbronn a. M.
Im letzten Jahre kamen 4825 Uhren zur Verfertigung.
(S 1380g) F 123

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.
Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet. 1053
Möblierte Zimmer I. Etage.

Flur-Toilette,

Eichen, 150 br., Ruß-, Pfeilerplatten, Paneelbreit, 150 br., 4-jähriger Sophatisch, Opeusaten mit Karoplatte, 120 br., weiden Blau, billig zu verk. Albrechtstraße 12, Möbelfabrikerei.

blau-weißen Gartenkies
(Friedrichslegener) 701
liefert in Karren u. Waggons
L. Rettenmayer,
Vertreter für Wiesbaden und Umgegend.

Kohlen,

alle Sorten, in vorzüglichster Qualität, sowohl in Wagenladungen als in einzelnen Fuhren, empfiehlt 1824

Gustav Bickel,
jetzt Goethestraße 27.

kräftige Verghineinnicht u. Venice's
Wag abzugeben Gärtnerei Carl Brümser,
Frankfurter Landstraße links.

Spargel! Spargel! Spargel!

Offerte täglich zweimal frischen Spargel
von 30 Pf. an per Pfund. Gemüßhandlung
8 Cärendogengasse und Markt, Bude 1.

Große Versteigerung.

Morgen Donnerstag, den 5. Mai cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Liquidators die zur Liquidationsmasse der Firma Villenius & Co. gehörigen, unten verzeichneten Gegenstände in meinen Auktionskälen

3 Marktplatz 3,
an der Museumstraße.

Baum Ausgebot kommen:
Bogenlampen, Rohrschellen, Guckdübel, Isolatoren, Rollen, Isolationshänger, Rippen, Kristallröllchen, Porzellankleumen, Mäße, Reflektoren, große Parthie Rohre, Draht und Nixe, Sicherungsstöpsel, Elemente, Stromunterbrecher, Schalter, Steckcontacte, Rosetten, Wassungen, große Parthie Lampen, als: Glüh-, Kerzen-, Edison-, Fah- u. Nernstlampen, Messing- und Glaslampenschirme und Gloden, Bogenlampentransformator, Widerstände, Bogenlampenpulven, Schalenhalter, Deckel für Stöpsel und Kupferbolzen, Isolierband, große doppelpol. Umschalter, Isolatorenstüben, Kupferband, elektr. Lüster und Pendel, Bogenlampenrohlen, Messingbogen, ein elektr. Kochtopf und dergl. mehr
meistbietend gegen Baarzahlung.

Bernh. Rosenau,
Telefon 3267. Auktionator und Taxator. Telefon 3267.
Bureau und Auktionskäle: 3 Marktplatz 3, an der Museumstraße.

Große Vortheile

beim Einkauf von
Möbeln, Betten und Ausstattungen
bietet Ihnen meine nachstehende, hervorragend günstige Offerte:
Ruhb.-Büffets, reich geschmückt, Nr. 135. —
Ruhb.-Bücherschränke 43. —
Spiegelschränke 75. —
Kleiderschränke, 1stb. 16. —
do. 2tb. 32. —
Rüchenschränke 26. —
Bücherschränke 32. —
Plurtoiletten 24. —
Schreibtische 30. —
Auzientische Nr. 24. —
Ruhb.-Kommoden u. 4 Schubl. 24. —
Einzelne Konsolen u. Kommoden 17. —
Einzelne Sophas 36. —
Kameltaschensophas 65. —
Ettomanen 28. —
Eleg. Salon-Garnituren in
Blau, Sopha u. 4 Sessel 185. —

Betten eigener Anfertigung.

Complete Zimmer-Einrichtungen, als: Salons, Speisezimmer, in Eichen und
Ruhbaum, Schlafzimmer-Einrichtungen, moderne Küchen zc., in reicher Auswahl,
anerkannt preiswerth.

Für Haltbarkeit meiner Fabrikate übernehme weitgehende Garantie.
Eigene Polsterwerkstätten. — Transport frei. 1078

Ferd. Marx Nachf., 8 Kirchgasse 8.

Gelegenheits-Kauf
in Offenbacher Patent-Koffern aus bestem Rind-
leder mit 4-fachem Verschluss, Reißer, Hut-, Schiffs-
und Kisten-Koffer aus bestem Lederplatten, Hand-
taschen mit u. ohne Toilette, Rucksäcke für Herren,
Damen und Knaben, Hand- und Umhänge-
taschen, Blaudrücken, Mäntelchen, Cigaretten-
und Cigaretten-Gras, Brief- und Brieftaschen, Porte-
manteaus u. s. w. Sammlliche Sachen sind prima
Sattlerarbeit. Nur Neugasse 22, u. Nähe d. Markth.

Aus welchem Grunde
hat sich so rasch bei Alt und Jung die rühmlichst bekannte
Toll-Chocolade*)
beliebt gemacht? Weil sie derhalt im Geschmack ist und dennoch ansehnlich und lieblich mundet. — Preis 25 Pfg. die Tafel, 40, 50, 60, 75 und 100 Pfg. per Karton.
*) Fabrikanten: Hartwig & Vogel, Dresden, Bodenbach, Wien.
Vertreter **Louis Jacobs,** Agenturen,
Eifstraße 11, Telefon 2974. F 323

Milchproductengehäft „Alpenrösle“, Ravensburg.
Württemberg.
empfehle
fr. Sahrahmabutter
in 1/2-Pfd.-Collis, oder in einzelnen Pfunden zu haben franco jeder Station gegen Nachnahme, bei zueiler und prompter Bedienung. F 62

Brannschweiger Spargel
empf. täglich frisch. Postkollis 9 Pfd. à 3.50 M.,
Korler à 5.00 und sehr Korler à 6.50 M., incl.
aller Spesen. (W. No. F. 19182) F 11
Gust. Brandes, Brannschweig,
Gellerstr. 72.
Bestenfalls wird abgez. Ref. Walpurgis.
Seibe Kartoffeln zu verk. Herderstr. 9, P.

Zu verkaufen
1 Meter 67, 7-jährig, fern geritten, ein- und zwei-
spannig eingefahren, hochvernehmtes Araberf. für
schweres Gewicht geeignet, lammtromm und schau-
frei, auch vor Dampfbohn oder Automobil. Fester
Preis 24. 2900. — Zu beständigen Gellendheimer
Landstraße 37, Hübelsheim a. Rh. F 62
In leichtes Pferd preiswerth zu verkaufen
Sokoloff 82 S. 1 St. l. Anzuleh, v. 1 Uhr ab.

Zu verkaufen
Edellos gerittene Pferde
(auch unter Dame) sehr preiswerth zu verkaufen
Platz, Mühlstraße 1, 2. Stock.
Junge Hunde (Vackel), reine Rasse, u. Russ.
bill. zu verkaufen Gärtenstraße 6, Laden.
Kanzeln, Hauser, Sauerbrunnstr. 24, 2. l.
Zu verk. diverse Herren-Garderobe,
theilm. neu, groß. Fr., Adelsstraße 16, 8. St.
Hänge gr., noch a. erb. Kleider 1, Wägen
von 12—18 Jahren billig zu vk. Drausenstr. 35, 1.

Zurückk., neu, b. zu vk. Dellmündstr. 82.
Haft neuer brauner Verrennung,
erhalten, schwarzer Gehrock, billig zu verkaufen
Briesenstraße 14, 2. r. Nur Vormitt. anzuhe

Billig zu verkaufen
ein sehr gut erhaltener weißer Pianoforte
für schlanken Herrn. Einzeln oder Mietw. und
Donnerstag von 12—2. Näh. im Taubl.-Berl. G*

Für Antler!
Norwegischer Lederoak, fast neu, zu
verkaufen. Näh. Koller-Strickstr. 28, 1.

Grobes Bouffeleid zu verk.
Dobbeimerstraße 17, Bart.

Blüschkleid, ein., abnehmbar
Blume, billig zu verkaufen Bachm.berstr. 10, Bart

Rechter Sauerbrunn-Topf (ganz neu) sehr
preiswerth zu verkaufen. Gef. schriftliche Anträge
erbeten unter Nr. 88 an den Taubl.-Berl.

Standuhr (alt), Eichen, gut gehend,
sofort billig abzugeben
Herrnartenstraße 17, 1.

Für Pensionseinhaber.
Infolge Aufgabe einer besseren Pension sind
folgende wenig gebrauchte Gegenstände
preiswerth zu verkaufen: 1 großes Oelgemälde,
1 Belgisch. Wolfbeden, Plumeau und Kissen,
Pelt- und Tischtücher, Servietten, Handtücher,
Teec, Kaffee- und Milchkannen (Britannia)
1 Kandel, 1 Tee-Service, große u. kl. Platteau zc.
Zu besichtigen täglich von 2—5 Uhr. Näheres
im Taubl.-Berl.

Einem Büchschloß zu kaufen gesucht. Offerten
unter Nr. 88 an den Taubl.-Berl.

Gutes Piano b. zu verk. Woringer. 4, 8.

**Complettes Schlafzimmer
und Speisezimmer**
(Jugendstil) zu sehr billigen Preisen sofort zu
verkaufen Heunrodenstraße 8, Bart.

**Streng reell
Möbel jeglicher Art,
complete Betten**
liefert frei ins Haus direct an Private u.
Pensionen ohne Zwischenhändler zu Fabrik-
preisen große leistungsfähige andwärtige
süddeutsche

Möbelfabrik
unter constanten Bedingungen u. strengster
Discretion auf monatliche oder vierteljährliche
Leihzahlungen ohne Erhöhung des wirklich
reellen Preises. Langjährige Garantie für
solche Ausführung. Offerten u. E. 774
an den Taubl.-Berl. F 54

Zwei v. S., 1 Waschl., 2 2th. Kleiderschr.,
2 Nachtschr., 2 L., 2 Sopha, 1 L., u. 1 S.-Sp.,
St., Kleiderschr., Vertic. zc. Herrnartenstr. 17, 1.

Gebrauchtes Bett billig zu verkaufen
Nebelstraße 2, 2 St.

Betten, Kleiderschr., Waschl., Tisch, Stühle,
3 Canapes, Console mit Spiegel, Servierstück, gr.
Spiegel (150x80 cm), Nähtisch, Kommoden zc.
billig zu verk. Wellstraße 47, Hinterhaus 1 rechts.

Ein 2-stufiger Sprungrahmen mit
Matratze u. ein wenig gebrauchter Sportwagen
billig abzugeben. Anzuheben Morgen u. Mittags
bis 4 Uhr Bebergaſſe 45/47, 1 rechts.

Zu verkaufen 1 ein. Bettstelle 3, 1 do. Kinder-
bettstelle mit Matratze 3, 2 Polsterstühle 2,
1 Wasserschiff, 1 Portblet ein. Rouleaurahmen und
verh. andere Sachen Wallerstraße 12, 8.

Strohjacke v. 5 M., an in allen Größen
verfärbig. Telefon 2828.
Philipp Lauth, jetzt Bismarck-Ring 33.

Moderne Blüsch-Garnitur,
neu, Sopha u. 4 Sessel, für 195 Mark zu
verkaufen Cranienstraße 10, 2 St.

Zu verkaufen
1 Sopha und 4 Stühle 40 M.,
1 Cocoständer 8 M.,
1 Decimalwaage 6 M.,
2 Schilder, à 150 Lang, 60 breit, 15 Mf.
Bismarck-Ring 1, Cigarrenladen.

Sopha 15 M., 2 neue Betten 90 M., Wis-
schrank 15 M., Gartentisch, Sopha, 6 Sessel
30 M., zu verk. Heunrodenstraße 3, Bart.

Kameltaschen-Sopha u. 2 Sessel billig
zu verkaufen Cranienstraße 10, 2 St.

Verticow polirt, mit Spiegel-
kasten Heunrodenstraße 28, Hinterhaus.

Ein- und zweith. Kleider- und Kleiderschränke,
Verticow, Brandstische, Kommode, Verticow, Tisch,
Koridre, Kleiderbretter zu verkaufen bei
Schreinermeister **Thurn**, Schmalzstraße 25.

Kleiderschränke, ein- und zweith., billig
zu verkaufen Heunrodenstraße 28, Hinterhaus.

Großer 2-thür. Schrank, fast neu, sowie ein
kleiner (Ankle.) zu verk. Herrnartenstraße 3, Bart.

Rüchenschränke u. Küchenschränke sehr billig
zu verkaufen Schmalzstraße 18, Werkst.

Ein großer Kleiderschr. 1. 12 Mf., sowie ein
großer Tisch 1. 8 Mf. u. kl. Herrnmöbelstück 2. 1.
Ein **Gitarren**, fast neu, wegen Raumvergrößerung
zu verkaufen Heunrodenstraße 12, Pdh. 1 rechts.

Ein oberer Tisch zu verk. Neugasse 4, 2 L.
 Gartenmöbel, s. f. Balkon, sehr schön u. gut.
 Tisch u. 4 Stühle, u. 2 Tische, 100. Möbelfr. 25, S. 11.
 Eine Nähmaschine mit allen Verbesserungen
 unter Garantie billig zu verkaufen Saalgasse 16,
 Kurwarenladen.
 Eine gr. gut erh. Schneider-Maschine zu
 verkaufen. Näh. Zimmermannstraße 5, Hth. 2.
 Eine Schneider-Maschine
 und eine gute eiserne Bettstelle
 billig zu verkaufen Albrechtstraße 38.

Zu verkaufen

4 gut geb. Marquisen, circa 3,20x2,20 m,
 Albrechtstraße 52, 1.

Schöne eichene Laden-Einrichtung

für Drogen, Delicatessen oder Victualien bill. zu
 verkaufen Hubstraße 8.

Bäckerei.

Eine eiserne Kiste,
 Körbe, Blech und sonst.
 Gegenstände zu verkaufen Hellmuthstraße 42, 1.

Fahnenständer, f. d. Schwarzröthle, 16, 25.
 Ein weitläufiges Federkissen zu verk.
 (Preis 40 M.) Geisbergstraße 9, Hth.

Rotowagen, 2-sig., zu verk. Verberstr. 9.
 Krankenstuhlfuß, tabellos, so gut wie
 neu, zu verk. Ananien Albrechtstraße 29, B.

2-sig. ar. Sportw., verstellb., Stiffstr. 13, G. 2.
 Ein w. Sportwagen und ein Kinderf. zu
 verkaufen Hubstraße 9.

120. K. v. w. zu verk. Dorfstr. 8, Hth. 2.
 Ein Kinderwagen und Gasocher billig
 zu verkaufen Drudenstraße 9, Part. rechts.

Ein eleg. w. Kinder- und Sportwagen
 b. zu verkaufen Dartingstraße 9, B. Part.

Kinderwagen

billig zu verkaufen Kirchgasse 48.

Guter, wenig gebrauchter, Kinderwagen
 preiswürdig zu verk. Sedanstr. 14, P. r.

Nedarfulmer Motorrad,

Mod. 1903, wenig gefahren, billig zu verkaufen im
 Elektrotechnischen Institut, Mauergrasse 12.

Griffast, D-Rad, Adler, hochelegant, Dun-
 lop, fast neu, wen. gebr., frankt. werb., wegen gänzl.
 Kufa. d. Sp. m. vielen Reparaturen, Dunlop-
 Sättel etc. g. koste zu verk. Herrostraße 48, 2 r.

G. Cleveland-D-Rad b. z. verk. Dorfstr. 4, B.
 Ein f. u. Derrad bill. zu vk. Manera, 10, B.
 G. a. erb. Rad zu verk. Hellstr. 7, 2. St.
 S. a. erb. Derrad a. vk. Niehstr. 6, G. 1 r.

Ein Zweirad

in gutem Zu-
 stand, zu verkaufen Saalgasse 16.

Damen-Rad, w. neu, für 45 M. zu verk.
 Mauergrasse 12. Mayer.

Belegenheitskauf.

Erstklassige Fahrräder mit 1 Jahr Gar.
 à 120 M. zu verkaufen Goldgasse 5 bei
 Riegler.

Gebr. transp. Herd zu vk. Albrechtstr. 28, Hth.
 Zochig und Blarkhof,
 Kaiser-Fr. Ring 28, 1.

Gasherdd,

Passend für Bureau.

Ein Absatz mit 1 Thür u. 2 Schaltern
 bill. abzugeben Herrngartenstraße 17, 1.

Glasabstreif, gut. Kälberherd
 (Maschinenfabr.) bis. Defen, Alles noch in
 gutem brauchb. Zust., preisw. zu verk.
 Mainzerstraße 20.

Badewanne (Wadehubl) h. zu vk. Niehstr. 1, B.
 Treppenleiter, gut erb., für 12.350 zu
 verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 25, B.

Pferde-Krippen u. -Kaufen
 billig zu haben Luisenstraße 41.

Leere Kisten, versch. Größen, abzugeben
 Rebergrasse 14, im Laden.

1000 % Weinflaschen 1/2 l. zu verkaufen
 Albrechtstr. 27. Telefon 2691.

1000 % Liter-Wein u. Bord-Flaschen,
 300/2 Bord, zu verkaufen.
 Fr. Acker, Schneisenstraße 5.

Bruchsteine

billig abzugeben am Abbruch Lannstraße 37.

Alee in jeder Lage und Größe abzugeben
 Dohbeimerstraße 105.

Anmiete

Herrn- u. Damenkleider, Schuhe,
 Möbel, Teppiche, Militäreffekten zu den höchsten
 Preisen. Postkarte genügt.

neues schönes Landhaus,
 10 Räume, Garten, weg.
 Sterbfall sehr eiligst zu verkaufen.
 A. L. Fink, Adolfsstr. 10.

Ruhe von Johannisberg II, neues
 Landhaus mit Garten, auch Weinberg,
 sehr günstig zu verk. A. L. Fink, Adolfsstr. 10.
 Mittenheim, zw. Station Ostlich-Winkel, H. Haus
 7 Räume, am Rhein, Obh. u. Weinbergen, für
 6500 M. zu verk. A. L. Fink, Adolfsstr. 10.

gegenüber Bahnhof, Stadt, Rhein-
 gen, angeschlossen 1 Morgen Wein-
 berg, schöne vielbesuchte Lokalitäten, sammt
 Inventar für 33.000 M., bei 7000 M.
 Anzahlung, sofort zu verkaufen.
 A. L. Fink, Adolfsstr. 10.

Schmalbach eine frühere
 Mühle, gute Wasserkraft,
 umgeben von 130 Ruten Garten, für 3500 M.
 sofort zu verk. A. L. Fink, Adolfsstr. 10.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

von Grosshut, Meßgergasse 27,

werden hersehafft. Herren- und Damen-
 Costüme, Schuhwerk, Wäsche u. s. nachh. zu hohen
 Preisen angekauft. Bestellung per Postkarte genügt.

H. Lange, Goldgasse 15,

zahlt den höchsten Preis für gut erhaltene Costüme,
 Herren- und Kinder-Kleider, Schuhe, Möbel,
 Betten, Gold, Silberfachen, sowie ganze Nachlässe.
 Auf Bestell. komme hier u. ausw. pünktl. ins Haus.

Gut erhaltene Herren- und Damen-Kleider,
 Möbel, Beuten, Gold- u. Silbergegenstände werden
 fortwährend gekauft und gut bezahlt von

H. Barmann, Meßgergasse 7.

Wer die höchsten Preise erzielen will für gut
 erhaltene Herren- und Damenkleider, Schuh-
 werk, Möbel, Gold- und Silberfachen,
 Brillanten u. s. w., der bestelle
 A. Geizhals, Meßgergasse 25.

Ein Piano zu kaufen gesucht.

Ein noch wenig gebrauchter Schreib-
 (Diplomat) zu kaufen gel. Off. m. Aug.
 des Preisest. u. E. 85 an den Tagbl.-Verl.

Gebrauchtes Halbverdeck, Selbstfahrer,
 wird zu kaufen gesucht. Offerten unter K. 109
 hauptpostlagernd.

Hollschuhwand,
 ca. 180 bis 3 Mtr.
 hoch, zu kaufen gesucht. Gest. Angebote mit Preis-
 angabe u. 16. 88 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Altes Eisen, Lumpen, Knochen, Papier
 und alte Metalle kauft zu den höchsten Preisen
 Heinrich Haas, Dohbeimerstraße 88.
 Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Kaufe zu den höchsten Preisen: Altes Eisen,
 Metalle, Flaschen, Kriegen, Lumpen, Papier, Gummi-
 und Neuschabfälle. Sch. Still, Reichstraße 20.

Drhoft-Weinflässer werden gekauft
 bei J. N. Ott, Kister-
 meister, Mainz, Röhstr. 14 od. Weltendstr. 20, G. 1.

Flaschen, Metalle kauft und holt ab
 Fritz Acker, Schneisenstraße 5.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Meine Villenbesitzung

Sonnenbergerstrasse 46,
 hübsch am Kurpark gelegen, beach-
 tungslos ich wegzugehen, zu verkaufen.
 Kommerz.-Rat C. Kammengieser.

Hochherrsch. Villa,

große Räume, schöner Garten, zu verkaufen.
 Gest. Anfragen unter E. 13 an den Tagbl.-
 Verlag zu richten.

Villa Martinstraße 17,

neu erbaut, hochherrsch. mit allem
 Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu ver-
 kaufen. Näheres daselbst bei
 Jakob Wiederspahn.

Villa in der Nähe des Koch-

Garten, brunnen, ca. 30 Ruthen
 Garten, für 65.000 M. zu ver-
 kaufen. Näheres Internationales
 Wohnungsbüreau
 A. K. Dörner, Friedrichstr. 23.

Schönes Haus für 14.000 M. zu verkaufen
 in Neu- u. D. v. d. Damm, 12 Min. vom
 Markt Bonn, mit 6 Zimmern, 2 Mans. und
 all. Zubehör. Gas u. ev. elektr. Licht. Offerten
 unter C. 72 an den Tagbl.-Verlag.

Schöne herrsch. Villa

in Wiesbaden,
 schön gelegen, mit großem Garten, ist
 billigst zu verkaufen. Offerten erbitte zu
 senden unter M. K. 64 hauptpost-
 lagernd hier.

in f. Aurlage, gr. Garten, zu verk.
 Tauch nicht ausgeduldet. Offerten
 unter T. 84 an den Tagbl.-Verlag.

Villa

in der Nähe des Waldes, mit großem Obh- und
 Biergarten, 3 Minuten von der elektrischen Bahn
 entfernt, 10 Räume, ist umständlich halber zu dem
 billigen Preis von 68.000 M. verkäuflich. Näh.
 d. die Immobilien-Agentur A. K. Dörner,
 Friedrichstraße 23.

neues schönes Landhaus,
 10 Räume, Garten, weg.
 Sterbfall sehr eiligst zu verkaufen.
 A. L. Fink, Adolfsstr. 10.

Ruhe von Johannisberg II, neues
 Landhaus mit Garten, auch Weinberg,
 sehr günstig zu verk. A. L. Fink, Adolfsstr. 10.
 Mittenheim, zw. Station Ostlich-Winkel, H. Haus
 7 Räume, am Rhein, Obh. u. Weinbergen, für
 6500 M. zu verk. A. L. Fink, Adolfsstr. 10.

gegenüber Bahnhof, Stadt, Rhein-
 gen, angeschlossen 1 Morgen Wein-
 berg, schöne vielbesuchte Lokalitäten, sammt
 Inventar für 33.000 M., bei 7000 M.
 Anzahlung, sofort zu verkaufen.
 A. L. Fink, Adolfsstr. 10.

Schmalbach eine frühere
 Mühle, gute Wasserkraft,
 umgeben von 130 Ruten Garten, für 3500 M.
 sofort zu verk. A. L. Fink, Adolfsstr. 10.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

an der Gneiswan, Kettelbed. und Friedrich-
 Karlsruherstrasse zu verkaufen. Näh. Poststraße 22,
 Baubüro Stein.

Wagonhalter verkaufe m. neues rentables
 Geschäft mit Laden, 3-4 u. 5 Zim.-Zohn.,
 Alles verm. d. zum Selbstkostenpreis. Off.
 unter Z. 81 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftliche

Villa in
 Auerbach
 a. d. Hess.
 Bergstr. enth. 10 Zimmer mit allem Zubehör,
 komfortabel eingerichtet, sofort bezueh. unter
 günst. Bed. 3 M. 33.000 zu verkaufen.
 Mehrj. Garantie. Näh. unter V. 2927 durch
 Haasenstein & Vogler A.-G.,
 Frankfurt a. M. F 55

Zu bedeutender verbreiteter Industrie, Garnison-
 und Universitätsstadt Mitteldeutschlands ist ein
 nur 2 Minuten vom Bahnhof entferntes, nach-
 weislich gut gehendes

Hotel 1. Ranges,

durchaus der Neuzeit gemäß eingerichtet, ver-
 hältnismäßig für den sehr billigen Preis von
 185.000 M. zu verkaufen. Anzahlung
 25-30 Mille, jedoch ist eine Groß-Brauerei mit
 best. renommierteren Bieren bereit, hierzu 10 bis
 15.000 M. dem ev. Käufer zu leihen. Großer
 Weinverbrauch, Logiseinnahme etc. wird nach-
 gewiesen. Reflektanten mit den nötigen Mitteln
 zur Anzahlung belieben sich zu melden unter
 Q. Y. Z. 140 bei Haasenstein &
 Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 62

Villenbauanlage

in vorzüglicher Lage der Hessing- u. Martinstraße,
 von 600 qm und größer, unter günstigen Be-
 dingungen zu verkaufen. Näheres Viktori-
 straße 48 oder Schlichterstraße 10.

Größ. Baugrundstück

im Nord-Westen der Stadt, über 2 Morgen groß,
 ganz bebaubar, ist zu verkaufen. Offerten unter
 T. 73 an den Tagbl.-Verlag.

Großes Baugrundstück,

ca. 57 Ruten, an frequenter Allee-Strasse im
 Stadtkern, sofort bebaubar, außer für Wohn-
 zweck besonders geeignet für jeden größeren und
 großen Geschäftsbetrieb, der bald preiswürdig
 zu verkaufen. Offerten unter K. 79 an den
 Tagbl.-Verlag.

Mainz - Wiesbaden.

Billige Baupläne in Mainz mit geringer
 Anzahlung zu verkaufen. Auf Wunsch wird
 Baugeld zuzuschreiben. Gute zweite Hypotheken
 werden in Zahlung genommen. Offerten unter
 J. W. an die Exp. der Hausbesitzer-Zeitung,
 Mainz, Schottstraße 2.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Stagenhaus

mit 3-4 Zimmerwohnungen sofort
 zu kauf. gel. Anzahl. bis 50.000 M.
 Off. u. V. 66 a. d. Tagbl.-Verlag.

Rent. Drogen- od. Colonial-
 waaren-Geschäft (ev. mit Haus) zu
 kaufen gesucht. Gest.
 Offerten sub A. 59 an den Tagbl.-Verlag.
 Villa, Aurlage, für 70-80.000 M. zu kaufen gel.
 Offerten unter A. 85 an den Tagbl.-Verlag.

Villa

mit Garten direct vom Besizer zu kaufen gesucht.
 Gest. Offerten mit Beschreibung unter P. 83
 bef. der Tagbl.-Verlag.

Geldverkehrs

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder zur 1. und 2. Stelle
 habe ich für jetzt und
 später zu billigestem Zinsfuhe zu vera.
 H. Haer, Friedrichstraße 19.

Auf 2. Hypoth. auszul.

wünsche ich 150.000 M., die in beliebigen
 Beträgen zum billigen Zinsfuhe abgeg. w.
 Anfragen richte man unter M. B. 43
 hauptpost. hier.

260.000 M.
 find in Theilbeträgen für 1. u. gute 2. Hypothelen
 zu sol. Zinsfuhe per 1. Juli, event. früher zu
 vergeben durch H. Haer, Friedrichstraße 19.

100.000 M.
 oder auch mehr sind ganz oder getheilt zum
 billigen Zinsfuhe auf 1. Hypothel auszu-
 leihen. Offerten richte man hauptpost-
 lagernd unter K. B. 560 hier.
 60-70.000 M. à 4 1/2% bis zu 70% d. Zage
 und 40-50.000 M. à 4% bis zu 60% der
 Zage, sowie 20.000 M., 12.000 M.,
 3000 M. u. 6000 M. zur 2. Stelle aus-
 zulieihen d. Lud. Winkler, Bahnhofstr. 4.

60-70.000 M. auszul.
 find auf 1. Hypothel per Juni oder Juli zu
 sehr billigen Zinsfuhe. Offerten erbeten
 unter M. W. 44 hauptpostlagernd hier.

Großes Capital

sol auf 1. Hypotheken in Beträgen von
 30-100.000 M., 100.000-200.000 M.
 und höher für gleich oder später aus-
 liegen werden. Bei Rückzahlen werden
 Theilzahlungen bewilligt. Offerten unter
 M. K. 76 hauptpostlagernd hier erbeten.

20.000 M., auch höher, w. ich als Selbstbail
 auf 2. Hypothel zum 1. Juli ausleihen; was
 hinter der Landesbank. Offerten unter H. 84
 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

Für gute Hypothelen u. Restauszahlunge,

Darlehen

ermittelt schnell und coulant. Anfragen unter A. 53 an den Tagbl. Verlag.

Bitte

edelmütige Persönlichkeit um Vorkauf einer Summe gegen Sicherheit. Offerten erbeten unter H. 53 an den Tagbl. Verlag.

Speditenre.

Wer nimmt bei einem Retour-Transport Ende d. M. einige Stüdt Möbel (2-Zim.-Wohnung) von Frankfurt a. M. nach hier mit? Offerten m. Preisangabe unter U. 15 Hotel „Nonnenhof“.

Tennis-Blüge abzugeben.

Radfahrerschule, Biedersteinerstraße. Unterrichts jederzeit.

Betten und Möbel

zu verleben Sedanplatz 7. A. Maurer.

Baupläne

für Stadt u. Land u. billig angef. mit od. ohne Bauplatz, auch werden Zuschreibungen von Neubauten über. Offerten unter P. 21 an den Tagbl. Verlag.

Bautchniker

empfehlen sich im Ausmaß messen und Stellen von Rechnungen für Tischler, Maurer- und Zimmermeister zu billigen Preisen. Gest. Offerten unter J. 53 an den Tagbl. Verlag.

Gebild. Herr

sucht für einige Stunden in der Woche die angeforderte Benutzung eines gut. Klaviers. Off. mit Preisangabe per St. u. C. 52 an den Tagbl. Verlag erbeten.

Semand j. Vdr.-Schreib. gef.

Härderlei Gebr. Hüver, Langgasse 12.

Serrrenkleider n. Maß.

Reparaturen schnell und billig. J. Götze, Karlsruh. 1. Poststraße.

G. Krauter, Damenschneider,

wohnt Dranienstr. 10, Bart.

Süte in corsett

Wassermantel 33, 3 r. werden geschmückt bei billiger Berechnung garnirt u. modernisiert

Süte

werden garniert, auch alle angearbeitete Korsetts, 8. St. 1 l. Süte w. schön u. billig garnirt: Soala, 28, 2

Süte

Wäscherei in der Nähe des Hotel Reichspost für Fremdenwäsche mit kurzer Vorkaufzeit gef. Hotel Reichspost.

Sard. W. Sp. u. Hüal.

Doh. 26, 2 l. W. Sp. u. Sp. Hermannstr. 26, 5. B. R. Maar.

Süßgerin hat noch Lage frei.

Clarenthalerstraße 3, St. 1. Stoch.

Süßgerin hat noch Lage frei.

Clarenthalerstraße 3, St. 1. Stoch.

Süßgerin hat noch Lage frei.

Clarenthalerstraße 3, St. 1. Stoch.

Süßgerin hat noch Lage frei.

Clarenthalerstraße 3, St. 1. Stoch.

Damen

f. vornehme, diskrete Aufs. Rat bei Oberin deutscher Entbind.-Anstalt C. Brandt.

Reell!

Herr, 35 Jahre alt, evangelisch, mit 14.000 M. in sichere Stellung, Gehalt 1200 M., später Pensionsberechtigung, wünscht sich im Fräulein oder Wittve mit Vermögen zu verheiraten. Off. u. K. 53 an den Tagbl. Verlag.

Lebenslustiger

Jünger Herr sucht Bekanntschaft einer jüng. Dame aus guter Familie zwecks Heirat. Offerten unter G. H. 2504 Hauptpost.

Wozu d. Dual. Bin j. End.

m. m. Weish. Hilf Dir u. mir. Es kann so u. w. g. Bitte.

A. B. 23.

Bitte Brief noch einmal abholen. L. W. 1000.

Das Wohnungs-nachweis-Bureau Lion & Cie., Schillerplatz 1 - Telefon 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von möblierten und unmöblierten Villen- und Stagenwohnungen Geschäftlokale - möblierten Zimmern, sowie zur Vermittlung von Immobilien, Geschäften und hypothekarischen Gelddanlagen.

Internationales Wohnungs-Nachweis-Bureau A. K. Dörner, Friedrichstraße 23. - Telefon 2033. Kostenfreier Nachweis und Auskunft für Mieter über: Wohnungen in jeder Größe und Preislage Möblierte Villen An- und Verkauf Möblierte Stagen von Villen Möblierte Zimmer Häusern Geschäftlokale Bauplänen. Finanzierung jeder Art.

Villen, Häuser etc. Parkstraße 39 für 3000 Mk. per 1. Juli zu vermieten. Näheres Parkstraße 17.

Geschäftslokale etc. Adlerstraße 6, am Römerthor, schöne helle Werkstätte zu vermieten. Erbacherstraße 5, Part. od. 1. Etage, schöner heller Laden mit 2 Ladenzimmern u. geräum. Keller auf sofort od. später zu vermieten. 1454

Kleine Werkstätte zu vermieten. Näheres: Wilhelmberg 26, 2 St. Nettelstraße 15, Ede Vorstr., Ofenladen mit 2 Nebenräumen u. H. Boden mit Hinterzim. per 1. Juli oder später zu verm. Näheres: dasselbst oder Luisenstraße 12. Ph. Meier.

Al. Laden zu vermieten. Näheres: Wallnerstr. 12. Dasselbst ist auch ein schön. Lagerraum abzugeben. 1470 Laden in freier Lage, für Metzgerei u. jedes and. Geschäft pass. i. J. v. N. Tagbl.-S. 1409 Ho

Bäckerei in bester Lage, 10 Jahre im Betrieb, ist aus Krankheits- Umständen mit Inventar auf 1. Juli zu vermieten. Offerten bitte unter H. 54 an den Tagbl. Verlag.

Grosser Laden in bester Lage von (Fa. 5526/4) F 142 Mainz (ganz oder geteilt) per sofort od. später zu vermieten. Off. unter F. C. H. 501 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Wohnungen. Adlerstr. 6, Römerthor, 1. Juni 1 Zimmer und Küche, auch als Laden, zu vermieten. Arndtstr. 2, 3. St., schöne 5-Zim.-Wohnung, Bad, 2 Balkone, zu verm. Näheres: H. 5. 1443

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Arndtstr. 4, herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres: dasselbst. 1016

Wörterb. 9 Manj. 2. Abteil. 1. u. 2. B. 1.
 2. Bm. m. Oeu zu verm. Röh. Rauergasse 10.

**Fremden, Stallungen, Scheunen,
 Keller etc.**

Weinsteller, Schilderstraße 12, nebst Comptoir und Pächtern, auf gleich od. später zu vermieten. Auch eignen sich Comptoir u. Pächtern zu Lagerräumen. Näheres bei **C. Schäfer, Kaiser-Friedrich-Ring 72.** 1463

Weinsteller zu vermieten Wilhelmstr. 54. 1463

Ein Lagersteller mit elektrischem Anzug u. Licht für circa 50 Stück zu verm. Röh. Röh. 36.

Miettheilnahme

Pfanzimmer-Wohnung in neuem eleg. Hause guter Lage, 1. oder 2. Etage, mit Balkon bald mit Preisangabe gesucht von Geheimrat **Meyer in Breslau, Goethestraße 68.**

Ge sucht per 1. Juli
 eine 4-Zimmer-Wohnung, möglichst mit Garten, in der Frankfurter, Mainz-, Nicolassstraße oder Umgebung. Offerten mit Preisangabe unter **M. 33** an den Tagbl.-Verlag.

Ge sucht per 1. Juli, event. später, eine Wohnung von 2-3 Zimmern von zwei jungen Leuten. Gest. Offerten mit Preisangabe unter **N. 55** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr, welcher zu einer militär. Leitung einberufen ist, sucht alsbald ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang in der Nähe der Kaiser-Friedrich-Kaserne zu mieten. Off. unter **M. 33** an den Tagbl.-Verlag.

Suche ungehört gut möbl. Zimmer in der Nähe der Wilhelmstraße. Offerten unter **D. 33** an den Tagbl.-Verlag.

Solid. jhr. Baubeamter sucht gut möbl. Zimmer für dauernd bald zu mieten. Offerten unter **W. 55** an den Tagbl.-Verlag.

Ruhiger Herr, gewöhnlich hier, sucht möbl. Zimmer. Preis-Offerten per Woche, einwöchl. Kaffee, unter **M. 55** an den Tagbl.-Verlag.

Größ. Werkstätte für Schlosserei i. d. G. der Stadt gef. Off. Offert. unter **M. 55** an den Tagbl.-Verlag.

Garten zu mieten gef. Off. erb. unter **D. 6.** 55 postl. Tausmstr.

Fremden-Pensions

Schön möbliertes Zimmer mit guter Verpflegung zu vermieten Ringstraße 7, Barriere.

Bäckerstr. 2, 2 r., möbl. z. m. 1-2 B. frei.

Elegant möbl. Zimmer, möblierte Küche, Bäckerstraße 5.

Bahnhofstr. 10, 2. bef. möbl. Zimmer frei.

Villa Elisabethenstr. 19, vollst. neu einger., elegant möbl. z. v. 12-25 M., mit Pension von 4 M. an. Wäber u. Garten.

Emserstraße 67, Gartenh., möbl. Salon u. Schlafkammer preiswürdig zu vermieten.

Friedrichstraße 23, 2. Et., schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer mit guter voller Pension zu vermieten. Deelenstraße 29, 2 rechts, Gde. Wilhelmstraße, Kirschen.

Großes laubiges Zimmer, un- möbliert, event. möbliert, mit oder ohne Pension an vermieteten Herberstraße 8, 3.

Möbl. Zimmer bill. an v. Kapellenstr. 12, 1 r.

Luisenstraße 14, II., nächst Kurpark, Bahnhöfe, elegant möbl. Zimmer mit vorz. Pension zu mieten. Preis.

On parle français. — So habla español.

Villa Mainzstr. 16, unweit Bahnhöfe u. Kurpark, eine a. zusammenh. gut möbl. z. v. 10-20 M., n. 23. m. 250 an. Wäber, ev. 3., mit b. Nähe Gericht u. Kaserne Wohn- u. Schlafk. ob. 2 Schlafk., eleg. möbl., an v. Moritzstr. 12, 2.

Eleg. möbl. Zimmer
 mit oder ohne Pension an vermieteten Moritzstr. 13, 2 rechts, Gde. Adolphstraße.

Saalstraße 38, 2 r., sof. m. A. an Kurstraße.

In d. Lehrerfamilie in der Nähe Wiesbadens findet ein Kind, nicht unter 4 Jahren, evtl. auch größeres zuzugel., liebevoll Aufnahme u. Pflege. Offerten unter **M. 77** an den Tagbl.-Verlag.

Israel. Z. erb. a. d. Witt. Friedenstr. 47.

Guten Privat-Mittags- und Abendtisch empfiehlt **H. Hildenbrand, Röh. Röh. 40, 1.**

Villa Hedwig,
 Sanatorium für Nervenleidende, Alkohol- und Morphin-Entziehung.
 Dr. Schlegel, Blebrich a. Rh., bei Wiesbaden. F 61
 Fünf Kranke.

**Wanted Exchange German and English
 Conversation lessons, Write 55., Stiftstr. 2, 1. Et.**

D. A. Lehrerinnen-Verein,
 Stellenvermittlung, Wiesbaden, Frh. Pohl, Jahnstr. 24, 3. Sprechst. Freitag 12-1.

Berlitz
 Sprachlehrinstitut für Erwachsene.
 Rheinstraße 18, Part.
School.

Pensionat Worbs
 für Schüler höherer Lehranstalten.
 Pension mit und ohne Arbeitsstunden u. Beaufsicht. d. Schulaufgaben bis Prima incl. Beste Erfolge, loyale mit Prim., seit etwa 10 J. Verdienst erb. der u. Unterricht in allen Schul- u. kaufm. Fächern, auch für Ausländer u. Mädchen, hält Arbeitsstunden auch f. Nichtpensionäre ab und bereitet erfolgreich auf alle Klassen, Schul- und Militärexamina vor.
Worbs, Staatl. gepr. Oberlehrer, Lützenstraße 43.

Französisch. Englisch. Italienisch. Russisch. Deutsch für Ausländer.
 Nationale Lehrkräfte.
 Unterricht einzeln und in kleinen Circeln. Auf Wunsch auch im Hause der Schüler. Separatkurse für Damen.

The Berlitz School,
 18 Rheinstraße 18.
 Eine Gewähr für richtige Anwendung der Berlitz-Methode und deren Erfolg ist nur in dieser für Wiesbaden von Herrn Prof. Berlitz autorisierten Schule vorhanden.

Französi. Convers.-Stunden
 gibt eine Französin, Kinder u. ja. Damen bevorzugt. Offerten unter **M. 25** an den Tagbl.-Verlag.

Franzose a. Paris, erfahrener Lehrer, unterr. m. schnell. Erlern. d. Sprache. Br. 6 St. 8 R. Off. unter **V. 69** an den Tagbl.-Verl. + Institutrice française, Spielplatz 9.

Salon de conversation française
 pour Dames: S'annoncer jusqu'au 9. Mai chez **Madame Frétygas, Parisienne, Adolphstraße 8, 1. Etage.**

Stellenvermittlung kostenlos.

Musteraltiges und belichtetes Institut am Glage.

Primus Referenzen.

Stellenvermittlung kostenlos.

Institut Meerganz,
 Dir. H. Meerganz,
 21, B., Dogheimerstraße 21, B.
 Main, Große Bleiche 47.
 Am 2. und 5. Mai

Beginn neuer Kurse.
 Gründlicher, gewissenhafter Unterricht nach sehr leichtfasslicher Methode unter Garantie des sicheren Erfolges in:
 Buchführung (alle Arten), Schön schreiben, kaufm. Rechnen, Stenographie, Maschinens schreiben, sowie allen kaufm. Fächern.
Modernen Sprachen.

Für Damen separate Räume, Unterrichtsunterstützung u. Pension. Dir. **H. Meerganz, langjähr. Buchhalterin und Handelslehrerin.**

Projekte gratis und franko.

Tüchtiger bekannter Klavierlehrer gef. bei e. jung. Fr., 6 Jahre Unterr. geb. per Woche 1 Stunde z. w. Fortschritt steht pro Stunde 2.50-3 M. Off. u. 5. 55 an den Tagbl.-Berl.

Zither-, Mandolin- und Gitarren-Unterricht erteilt **Otto Kilian, Bleichstraße 25.**

Billard-Unterricht
 wird gründlich erteilt **Wannergasse 8, 1. 1.**

Man wünscht Unterricht im Kartenspieler „Bridge“ zu nehmen. Offerten unter **N. 55** an den Tagbl.-Verlag.

Verloren Gefunden

Sonntag Damen-Uhr verloren, Sonntagstr. d. Kapellenstr. Bitte abzugeben Kapellenstraße 8, 2. Etage.

Sonabend im Aurgarien ein grünes Portemonnaie am Kaffeetisch liegen gelassen. Gegen Belohnung abzugeben **Promenade-Hotel.**

Verloren
 auf dem Wege Kriegerdenkmal, Benannt, Leicht reißbar, Wiesbaden nach Hildenschießplatz eine kurze Uhrzeit aus Anstalten in Goldfassung. Abzugeben gegen gute Belohnung **Herzogstr. 6, Part.**
 Kleiner schwarzer **Sonnenschirm** (Ricker) verloren, gegen Belohn. abzugeben. **Abenahr. 5.**

Einspanner-Droschke
 ist auf der Fahrt nach der Ringstraße No. 1 am Samstag ein feiderner Regenschirm liegen geblieben. Der betreffende Droschkenschreiber wird ersucht, diesen Schirm gegen Belohnung an der Ringstraße No. 1, 1. Et., abzugeben.

Die Dame, welche irrthümlicher Weise letzten Sonntag, den 30. April, im Damen-Club einen neuen feidenen Regenschirm mit blauer und grüner Borde, silberner Kräfte u. schwarzer Quaste gegen einen schwarzen baumwollenen Regenschirm vertauscht, wird ebenso höflich, wie dringend gebeten, den feidenen Schirm baldigst Kaiser-Friedrich-Ring 71, Part., abzugeben.

Ein kleiner brauner Reppinscher,
 auf den Namen „Gisel“ hörend, entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. **Emserstraße 4, Färberei.**

Kriegsdienst entl. vor ca. 5 Tagen. Wiederbringer od. wer über d. Berbl. Auskunft erh., erb. Bel. Vor Anf. w. erw. **Spielplatz 3, Preuss.**

Grüner Papagei entlaufen. 1. Berbringer Belohnung **Rosenstraße 11, P. 1.** Vor Ankauf m. gewarnt. **Gelehrtenstr. 4, Post mehrere Namen.**

Arbeitsmarkt
Weibliche Personen, die Stellung suchen.
Brandkundige Verkäuferin für Conditorei gesucht. Bewerberinnen, welche sich gemeldet hatten, wollen sich nochmals vorstellen, da die Stell. noch frei ist. **Conditorei Wachenheimer, Spiepl. 6.**

Brandkundige Verkäuferin gesucht. **Gd. Gemmer, Weberstraße.**

Ein Ladenfräulein für eine Conditorei gesucht, ferner eine **Küchenhaushälterin** für Restaurant 1. Ranges und ein nettes **Serviermädchen** für Hotel-Restaurant am Rhein. Rhein. Stellenbureau von **Carl Gränberg, Stellenv. mittl., ältestes und Haupt-Placirungsbureau** Wiesbadens, Goldgasse 17. Telefon 434.

Dame mit etwas Vermögen zur Mitbernahme eines Geschäftes in Dresden gesucht. Off. unter **N. 55** an den Tagbl.-Verlag.

Tailen- und Rockarbeiterinnen sofort für dauernd gef. **Schmitt, Mauritiusstr. 3, 2. l.**

Tüchtige Tailenarbeiterinnen und Zuarbeiterinnen bei gut. Lohn f. dauernd gef. Lehrmädchen werden angenommen. **H. Schwarz, Wohl, Adolphstraße 22, Gde. Adolphstraße.**

Tüchtige selbständ. Rockarbeiterin u. Zuarbeiterin gesucht. **H. Debus, Am Römertor 5.**

Gutes hiesiges Cokoll-Kleider sucht per sofort zwei **tüchtige erste Tailen-Arbeiterinnen** bei **höchstem Lohn** und dauernder **Jahresstellung.** Offerten sub **M. 55** an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Tailen-, Rock- u. Zuarbeiterin gesucht. **Aug. & Betty Simon, Dogheimerstr. 10, 2.**

Tailenarb. u. Zuarb. gef. St. 11, 1. Et. V. Tüchtige Nähmädchen, sowie Lehrmädchen für sofort gesucht **Bermannstraße 21, Part.**

Gebirg. Rock- u. Tailen-Arbeiterin sofort gesucht **Röderstraße 14, 1. St. r.**

Nähmädchen gesucht **Serenenstr. 25, Hth. 1. 1.**

Zuarbeiterinnen gesucht **Sulzenstraße 6.**

Tüchtige Zuarbeiterinnen u. Lehrmädchen gesucht **Gr. Burgstraße 9, 1. Et.**

Confection.
Tüchtige Arbeiterinnen sucht sofort **Frau Gausse, Bismarckring 20.**

Nähmädchen gesucht **Goldgasse 5.**

Ja. Nähmädch. z. Anst. sof. gef. Wehrstr. 49, 31.

Ein Mädchen, im Rockarbeiten geübt, sofort gesucht. **Sirja, Blücherplatz 5.**

Mädchen zum Nähen, sowie ein **Lehrmädchen** gesucht **Wilhelmsberg 18, 2.**

Tüchtige Zuarbeiterinnen für dauernd gesucht **Marktstraße 11, 8.**

Tücht. Zuarbeiterinnen und ein **Lehrmädchen** gesucht. **Frau Gluck, Sedanplatz 5, 3.**

Nähmädchen gesucht **Lehrstraße 7, 1. Tr.**

Darüber kann ein Lehrmädchen eintreten.

Gutes reiches Lehrmädchen gegen **Verstärkung** sofort gesucht. **Schuhgeschäft Weh, Wilhelmstraße 2a.**

Ein Lehrmädchen für sofort gesucht **Mauritiusstraße 7, Gd. Gemmer, Steinberg.**

Mädchen a. gut. Fam. l. d. Rheinmädchen gründl. erlernen. **Erna Krich, Luxemburgplatz 2, 1 r.**

Ein Mädchen kann die **Schneiderel** mientgef. erlernen. **Näheres Marktstraße 10, 1.**

Rochfräulein, das die feine Küche zu erlernen wünscht, gesucht. **Näh. Nähendek, Denf. Prinzstr. Lulje.**

Rochfräulein wird gesucht.
Hotel-Restaurant Wasmann, Saalstraße 34.

Besseres anständiges Mädchen, welches Lust hat, die **Küche** und den **Haushalt** zu erlernen. **L. 1. melden. F. Wirth, Spielplatz 6, 1.**

Küchenmädchen gesucht **Equaubachstraße 15**

Energ. gewandte Haushälterin
 für das **Hotel Wilhelma** sofort gesucht.
 Suchen für sofort und Saison gegen hohen Lohn: **Tüchtige Hotel-Haushälterinnen, Zimmers-, Haus- u. Küchenmädchen, Schweiß-Bureau, Weberstraße 15, 2. T. 394.**

Ge sucht zum 15. Mai eine **jüngere anverl. Köchin** Alwinenstr. 20, Vorm. 9-11, Nachm. 4-6.

Köchinnen
 für Hotels und Restaurants bei hohem Lohn gef. d. b. Rhein. Stellenbureau von **Carl Gränberg, Stellenv. mittl., ältestes u. Haupt-Placirungsbureau, Goldgasse 17, Telefon 434.**

Ge sucht bürgerliche Köchin und ein **besseres Zimmermädchen.** Beide Mädchen müssen durchaus anständig und zuverlässig sein und gute Empfehlungen haben. **Näheres Balkmühlstraße 1.**

Suche mehr **Servier- u. Restaur.-Köchinnen** d. hoh. Lohn f. hier u. auswärts. **Haush. u. Küchenmädchen.** **Frau Gise Lang, Stellenv. mittl., Goldgasse 1. Et. d. Hafnergasse.**

Köchin, Hausarbeit übernimmt, und tücht. **Sausmädchen,** Beide bei hohem L. u. p. 15. Mai gesucht. **Gute Zeugn. erf. Billa Lehningstraße 2.**

Kaffee- und Beis-Köchinnen, Herdmädchen, Kochfräulein, Bäckerfräulein, Kindermädchen gef. d. b. Rhein. Stellenbureau von **Carl Gränberg, Stellenv. mittl., ältestes und Haupt-Placirungsbureau, Goldgasse 17, Tel. 434.**

„Bienenkorb“
Stellennachweis
 Kirchstraße 57, 1. Annie Garne, Stellenv. mittl., sucht pers. Köchin, besseres Stubenmädchen mehrere Allein- und Hausmädchen.

Suche Köchinnen, Allein-, Haus-, Zimmers-, Küchenmädchen, 30 M. Lohn, Kinder- und Landmädchen in sehr gute Stellen. **Hohes Lohn** und gute Behandlung. **Frau Müller, Stellenbureau, Wäberstraße 9, Raden.**

Reelle Stellenvermittlung.
Suche perfekte Hotelköchinnen, Zimmers- u. Küchenhaushälterinnen, eine pers. Köchin zu einzelner Dame, 40 M., Kochfräulein, Allein-, Haus- und Küchenmädchen, Servierfr., Wäffelfr., Kaffee- und Beisfräulein, ein besseres Stubenmädchen, eine Französin zu groß. Kindern, Engländerin, eine Repräsentantin, perfect engl. u. franz. spr., nach auswärts, Kinderfräul., das franz. spr., drei Verkäuferinnen für Metzgerei und Conditorei, Zimmers- u. Hausmädchen für Hotel; freie offene Stellen.

1. Central-Bureau für In- u. Ausland
Frau Karl, Vermittlerin,
 Schulgasse 7, früher Goldgasse.

Gebildetes u. tüchtiges Fräulein a. guter Fam., w. die f. Küche (Köchin vorhanden) u. die Führung d. Haushaltes versteht, w. als Stütze der Hausfrau von bald. Eintritt für Pension **Roma, Gartenstraße 1, gesucht.**

Tüchtige Stütze,
 die gut kochen, nähen u. bügeln kann, zum 15. Mai gesucht. **Wdh. 9-12, 2-5. Parkstraße 58.**

Mädchen vom Lande zur Stütze der Hausfrau gesucht **Adolfstraße 40, Alesber.**

Propres reiches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann u. die Hausarbeit gründlich versteht, gegen guten Lohn sof. gef. **Moritzstr. 16, 2. Et. l.**

Ein Bäckerfräulein,
 gewandt, adrett und ehrlich, für f. Café-Restaurant gesucht. Offerten unter **L. 79** an den Tagbl.-Verlag.

Kinderfräulein (1/2 u. 7 Jahre) gesucht **Große Burgstraße 13, 2.**

Ge sucht zum 1. Mai oder später für herrschaftlichen Haushalt ein **braves Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht. **Rheinhaufstraße 12, Wehrstr.**

Zwei tüchtige brave Mädchen für einen **Lehrer** in hiesiger Stadt bei hohem Lohn gesucht. **Näh. Adolphstraße 42, 1.**

Alleinmädchen gesucht **Emserstraße 40a, 3.**

Ein Hausmädchen gegen hohen Lohn auf gleich gesucht **Webergasse 54, 3.**

Feineres Hausmädchen mit guten Zeugnissen, perfect im Serviren, Bügeln, Nähen, wird gesucht **Wiederstraße 17, 2. In spr. v. 11-3 od. Wdh. u. 7 Uhr.**

Ein Zimmermädchen sofort gesucht **Hotel Minerva.**

Hausmädchen
 sofort gesucht **Große Burgstraße 6, Part.**

Ein tüchtiges Mädchen,
 welches etwas vom Kochen versteht, neben die Köchin auf gleich gef. **Lohn 25-30 M.**
Restaurant Mainzer Bierhalle, Wannergasse 4.

Ge sucht auf sofort
 ein **tüchtiges Alleinmädchen,** das gut bürgerlich kochen k. u. jede Hausarb. gründl. versteht. **Gute Zeugn. Näh. Frau Sär, Schwalbacherstr. 35.**

Hausmädchen nissen, welches auch gut bügeln kann, findet angenehme Stelle **Balkmühlstraße 11.**

Junges fris. Mädchen für kleinen besseren Haushalt sucht **Vertramstraße 16, 3 r.**

Tüchtiges gewandtes Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit gef. **Friedrichstr. 21, 2.**

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und auch Hausarbeit verrichtet, findet sofort gute Stelle **Wäberstraße 6, 3.**

Internationales Central-Placirungs-Bureau Wallrabenstein, Telefon 2555, Langgasse 24, 1.

Erstes Bureau am Plage für sämtliche Hotel- und Herrschafts-Personal aller Branchen. Sucht nach Mailand ein nettes tüchtiges Alleinmädchen...

Frau Tina Wallrabenstein (geb. Dörner), Stellenvermittlerin.

Ein in Küche u. Handarbeit erfahrenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann...

Hausmädchen sofort gesucht. Tüchtiges braves Mädchen f. Haus u. Handarbeit...

Gesucht zum 15. Mai ein sauberes tüchtiges Mädchen, welches kochen kann...

Tüchtiges Dienstmädchen in allen Hausarbeiten bewandert, zum 15. Mai gesucht...

Ein junges braves Mädchen sofort gesucht Schiersteinerstraße 24, Loden.

Ordentliches Mädchen, welches kochen kann, sofort gesucht Friedrichstraße 22.

Zimmermädchen, welches etwas Haus- u. Handarbeit kann...

Ordentliches Mädchen für Haus- u. Handarbeit sofort gesucht Friedrichstraße 22.

Tüchtiges erfahrene Büffetfräulein per sofort. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.

Braves fleißiges Mädchen für kleine Familie sofort gesucht. Näheres bei Fr. Sommer, Bismarckring 17.

Besseres Kindermädchen oder Frau per sofort gesucht Spiegelgasse 4.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für Haus- u. Handarbeit...

Sauberes ordentliches Mädchen gesucht für Hausarbeit...

Ein tüchtiges Alleinmädchen gesucht, welches kochen kann. Hoher Lohn, gute Behandlung...

Ein j. Mädchen vom Lande gesucht. Näh. Saalstraße 24/26, Vort.

Ordentliches Mädchen, das etwas kochen kann u. häusl. Arbeiten verr. gef. Koenigsplatz 15, Vob.

Gesucht wegen Heirat des jetzigen Hausmädchens, das gut bügelt und etwas näht.

Gesucht per sofort oder zum 15. d. für kleinen Haushalt ein besseres Mädchen...

Ein alt. jud. Mädch., w. l. f. für häusl. Haushalt sof. gef. (Lohn 30 Mk.) Fern, Erbacherstraße 2.

Ein braves fleißiges Dienstmädchen findet gute Stelle Schiersteinerstraße 12, Vort. r.

Ein braves einfaches Mädchen, am liebsten vom Lande, sofort gesucht Mauritianstraße 4, 2.

3g. fl. Mädchen, u. b. 16 J., sof. gef. Dogheimstr. 21, V. I.

Mädchen, 15-16 J., etwas in Handarb. erf., in kl. Haushalt gef. Bismarckstr. 10, 8 r.

Zu zwei Kindern von 6 u. 4 Jahren suche ein besseres Mädchen...

Sofort gesucht Hausmädchen, b. häusl. und nähen kann. Adelsbdr. 38.

Arktisches ordentliches Kaufmädchen per sof. gef. Reustadt's Schuhwarenhaus, Langgasse 9.

Ein einfaches Hausmädchen für Handarbeit bei gutem Lohn noch Dogheim gesucht.

Allein- und Hausmädchen für bessere Familien sucht Rhein. Stellenbureau...

Monatsfrau oder Mädchen sofort gesucht Goethestraße 23, Vort.

Ein Monatsfräulein sof. gesucht Schiersteinerstr. 19, 2.

Ein tüchtiges Mädchen für den ganzen Tag per sof. gesucht Mauritianstraße 7, 2.

Monatsfrau oder Mädchen sofort gesucht Goethestraße 23, Vort.

3g. saubere Frau für einige Stunden des Tags gesucht Goethestraße 18, Loden.

Tüchtiges Mädchen tagsüber sofort gesucht Maurerstraße 15, Vort.

Zwei Kaufmädchen tagsüber gesucht für Hausarbeit. Demselben ist Gelegenheit geboten...

Anlegerin, Parfümerie Mittelfeuer, sowie Mädchen für leichte Arbeit gesucht.

Mädchen für die Zuckerwaren-Fabrikation sucht Frau Zbornann, Reichstraße 23.

Weibliche Personen, die Stellung suchen. gebild., u. hübsch, Ausl., feinen Umgangsformen...

Feine junge Dame (fr.) mit hervorragender Bildung, sprachl. gepr. Lehrerin...

Jeune homme, 16 ans, bonne famille, pair, adresse: Jaud, 19 route de Bordeaux...

Junge Dame aus guter Familie, tüchtig erfahren im Hauswesen...

Besseres Fräulein, der französischen Sprache mächtig...

Feine Jungfer, perfect in der Fein-Schneid., Nähen, Handarbeiten...

Gewandte Verkäuferin mit Sprachkenntn. sucht Stellung...

Tüchtige Verkäuferin der Bijouterie- u. Juwelwarenbranche...

Erste Arbeiterin, die in Paris thätig war, sucht entsprechende Stellung...

Gebild. Fr., 30 Jahre, in allen Zweigen des Haushalts zuverlässig und perfect...

Einfaches Fräulein, welches kochen kann u. in allen Zweigen...

Gut bürgerliche Köchin sucht Stelle bei einzelner Herrin...

Empf., und Alleinmädchen. Gründliche hauswirtschaftliche und gesellschaftliche Ausbildung...

Frau Elise Lang, Stellenverm., Goldgasse 1, 1. Tel. 2363.

Prof. Köchin mit 20jähr. Zeugn. 1. Stelle z. 15. Mai in Herrschaftl. Nöh. Tagbl.-Verl. D

Empfehle Stütze für großes Haus, prima Köche, äußerst adrettes Alleinmädchen...

Bess. Hausmädchen sucht auf 15. Mai Stelle. Näh. zu erf. im Marienhaus, Friedrichstraße 28.

Besseres Alleinmädchen sucht Stelle in kleinem besseren Haushalt. Offerten unter E. B. Sonnenberg, Tennelbachstraße 5.

Braves Mädchen vom Lande, welches jede Hausarbeit verricht, sucht sofort Stelle...

Gräulein, 27 Jahre alt, im Kochen, Schneidern und Blättern erf. u. schon in Stell. gewesen...

Besseres junges Mädchen sucht Stelle bei kl. Kindern zum 15. Mai...

Alleinmädchen (Bavaria) sucht Stelle in bess. Haush. Köchlin, 17, Vort.

Als Krankenschwägerin zu Anfang Juni d. J. bei kranken Damen...

Bäckerin sucht noch ein Tage der Woche Beschäftigung...

3g. Frau 1. Monatsst. 1-2 Stb. Vorm., in bess. u. a. 15. Mai d. 1. Juni...

Gräulein, 1. Kindern für Nachmittags-Offerten unter L. 85 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen sucht von Nachm. 4 Uhr ab ein Kind auszuführen...

Ein besseres braves Mädchen mit guten Empfehlungen...

Bessere unabhängige Frau sucht Tags über d. Führung des Haushalts...

Gräulein, 1. Kindern für Nachmittags-Offerten unter L. 85 an den Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen, die Stellung suchen. Männliche und weibliche Stellungsuchende?

Inspectionbeamten gegen feste Bezüge für Wiesbaden zu engagiren...

Wir suchen einige selbstständige Schlosser, Eisenhölzer und Wagen-Lackierer...

